

Voraussetzungen der Note aufnehmen. Deutschland muß auf drei oder vier Jahre von allen Zinsen und Sachleistungen aus dem Vertrag von Versailles befreit werden, wobei die Sachleistungen für den Wiederaufbau insoweit übernommen werden sollen, als sie ohne Vermehrung der schwebenden Schuld bestritten werden können. Außerdem muß Deutschland weiter für die Stützungsaktion einen ausländischen Bankkredit von 500 Millionen Goldmark erhalten. Die Annahme dieser Vorschläge wäre nur die logische Folge der Erkenntnis des Herrn Poincaré, die er in seiner Kammerrede selbst zum Ausdruck gebracht hat. Poincaré sagte, die Aufnahme einer oder mehrerer Anleihen im Ausland wäre das einfachste Mittel zur Abhilfe, vorher aber müsse die Mark stabilisiert werden. Die Regierung stimme dem Gedanken einer Auslandsanleihe durchaus zu, sie stimme aber mit den Sachverständigen darüber überein, daß die Mark nicht stabilisiert werden könne, so lange die Politik der Ultimate Deutschlands Wirtschaft auf lange Sicht drückt und der Welt kein Vertrauen auf die deutsche Wirtschaft erlaubt. Dies muß das Ausland einsehen. Für uns aber gilt es, jeden Augenblick auszunutzen, um die Wirtschaft zu höheren Leistungen zu führen. Wir erwarten

die Steigerung der Leistung

von allen Beteiligten, von den Arbeitgebern wie auch von den Arbeitnehmern aller Berufe. Stück um Stück wird der Abbau angestrebt sein, das liegt auch im Interesse der Konsumenten, zumal die Möglichkeit staatlicher Zwangsmaßnahmen zum Zwecke der Preisregelung begrenzt ist. Die Bekämpfung des Wuchers bleibt eine dringliche Aufgabe. Da, wo mächtige Vereinigungen von Handel und Industrie durch unbillige Preise die Absatzbedingungen und die Freiheit des Wettbewerbs unterdrücken, sollen die Verbraucher und Verbraucher nötigenfalls unterstützt werden. Dabei darf die Gefährdung und Gefährdung nicht dazu führen, die Erhaltung der Betriebe in ihrem von wirtschaftlicher Seite gebotenen Bestand zu gefährden. Damit will die Regierung auch insbesondere

den Wünschen des Handwerks entgegenkommen.

Als wirtschaftliche Notwendigkeit hat sie bereits anerkannt, daß das Arbeitszeitrecht alsbald gesetzlich und zwar unter Festhaltung des Achtstundentages und Zulassung gesetzlich begrenzter Ausnahmen, geregelt werden muß. Die Anspannung aller Kräfte angesichts der schwierigen Ernährungsfrage ist besonders dringlich für unsere Landwirtschaft. Redner appelliert an die Landwirtschaft, für die Volksgemeinschaft weitere Opfer zu bringen und die Ablieferung der fälligen Getreidemenge möglichst zu beschleunigen.

Bei der Preisfestsetzung für die weitere zu liefernde Getreidemenge ist die Regierung bereit, den veränderten wirtschaftlichen Verhältnissen Rechnung zu tragen. Aber trotz aller Bemühungen um die Gesundung unserer Wirtschaft wird von breiten Kreisen unseres Volkes Entbehrung nicht fern zu halten sein. Aber auch das verarmte deutsche Volk will die Hilfeleistung denen gegenüber erfüllen, die, wie die Kriegsbeschädigten, selbst ihr Bestes für Deutschland gegeben haben, gegenüber den Sozialrentnern und weiten Kreisen des in Hunger und Sorge stehenden alten Mittelstandes. Infolge der Not des Reiches werden die Mittel begrenzt sein. Wer mit allen zusammen wird der Zerpfitterung der öffentlichen Fürsorge zu beugehen sein. Doch der Staat kann nicht alles nötige leisten. Ich rufe alle auf, nach besten Kräften den notleidenden Volksgenossen zu helfen, vor allen den deutschen Kindern. Von Herzen dankt das Volk den menschenfreundlichen Spendern aus anderen Ländern. Gegen die Wohnungsnot müssen wir durch Verbilligung und Vereinfachung des Bauens ein beschränktes Bauprogramm durchführen. Die Not der deutschen Geistesarbeit ist auch aus dem Auslande in hochherzigen Spenden anerkannt worden, für die unser Volk dankbar ist. Auch das Reich wird die Kulturgüter Deutschlands schützen und seinen geistigen Besitz vor dem Verfall bewahren.

Größte Spararbeit wird die Regierung im öffentlichen Haushalt durchführen. Die Behörden werden bis auf das unbedingt notwendige abgebaut werden. Die Betriebe sollen nach höchstmöglicher Leistung bei möglichst geringem Kraftverbrauch weitergeführt, die Gehalts- und Lohnpolitik soll dem Aufstieg für Tätige dienlich gemacht werden. Damit soll der alte Beamtengeist gestiftet und neu entwickelt werden. Zur höchstmöglichen Steigerung der Reichseinnahmen wird die Steuererhebung, die Veranlagung und Erhebung vereinfacht. Die Steuer muß an der Quelle erfasst, die Veranlagung zuverlässiger gemacht und die Einziehung beschleunigt werden. Dem künftigen Schuldner soll aus der verpfändeten Zahlung mit schlechter Mark kein Vorteil erwachsen. Auch schwerste Opfer der Leistungsfähigkeit dürfen nicht gefordert werden.

Der Reichskanzler kommt dann auf die Beziehungen zum Auslande

zu sprechen. Die Regierung wird ihre Kraft dem friedlichen Zusammenleben zwischen den Völkern widmen, aus deren Beziehungen Deutschland nicht ohne die schwerste Schädigung der anderen Völker gestrichen werden kann. Ebenso wird die Regierung alle überseits Beziehungen pflegen, besonders mit den großen Nationen, mit denen weltweit zu werden, das Unglück Deutschlands und Europas war. Ihm persönlich sei eine Freude, die vertrauensvollen Beziehungen mit den Wirtschaftsführern des Auslandes, die er gewonnen habe, nun unmittelbar für den Dienst des Reiches fruchtbar zu machen. Die Regierung wolle eine ehrliche, schlichte, deutsche Politik treiben, die nichts mit den Schlagworten der östlichen und westlichen Politik zu tun hat. Wir sind weder willens noch imstande, den Osten gegen den Westen und umgekehrt auszuspielen. Deutschland wird aus dem Anzügen anderer Mächte keinen Vorteil gewinnen, sondern lediglich Nachteile verhängnisvoller Art erfahren. Was wir wirtschaftlich brauchen, ist nicht Uneinigkeit, sondern Einigkeit in der Arbeit. Gewiß könne keines der deutschen Länder dem Herzen Deutschlands abgewandt werden, aber es gibt Bestrebungen jenseits der Grenzen, die auf neue Bedrückungen und Eingriffe hinführen. Mit Sorge blicken wir auf die schwergeprüfte Bevölkerung der besetzten Gebiete am Rhein. Wir gedenken ihrer Treue und wollen ihr Los nach Kräften erleichtern. Redner wiederholt das Bekenntnis Rathenaus, daß die Regierung niemals bereit sein werde, besetztes deutsches Gebiet preiszugeben, seine Befreiung zu gefährden oder auch nur um einen Tag hinausschieben zu lassen.

Die Sorge um das deutsche Land am Rhein mahnt zur einmütigen Gefinnung. Die Reichsregierung wird die Rechte der Länder wahren, zu Verfassungsfragen ist jetzt keine Zeit. Wenn Deutschlands Not Herzenssache ist, der diene mit mir der Regierung auf dem Boden der Reichsverfassung. Aufruhr und Gewalt werden nichts bessern, sondern die Not nur steigern.

Das ist der Geist, mit dem das neue Kabinett seine Arbeiten beginnt. Es geht nicht um Personen und Worte, sondern

um Arbeit und Tat.

um alle lebendigen Kräfte zur Rettung Deutschlands zu vereinen. Deutschland ist in schwerer Gefahr; wir wollen nicht, ob

ihm aus dem uermächtigen Willen der normalen Kriegsgegner neue Not beschließen oder ob es ihm ermöglicht wird, den Weg zur Gesundung zu beschreiten. Lassen Sie uns unsere innere Einigkeit über alle Verheerung hinaus aufrecht erhalten. Was uns auch beschließen sein mag, unsere Arbeit wird nicht vergebens sein. Deutschland kann bedrückt und bedrängt werden, aber es kann nicht untergehen, wenn es sich nicht selbst aufgibt!

Der Reichskanzler fand Beifall und Zustimmung besonders an den Stellen, in denen er davon sprach, daß gearbeitet und nicht geredet werden müsse, daß die Zusammenfassung aller Kräfte notwendig sei. Als der Reichskanzler auf die Beziehungen zu Amerika zu sprechen kam, wurde ihm von Links zugerufen: „Geschäftsbeziehungen!“ Abg. Stresemann (D. Vol.) erwiderte: „Seien Sie froh, wenn Sie Geschäftsbeziehungen zu Amerika haben.“ (Heiterkeit.) Mit besonderem Beifall wurde aufgenommen, daß Reichskanzler Cuno das Gelöbnis wiederholte, welches zwei Tage vor seinem tragischen Ende Dr. Rathenau abgelegt hatte, wonach die Regierung niemals bereit sein werde, besetztes deutsches Gebiet, das Rheinland, die Pfalz oder das Saargebiet, preiszugeben, ihre Befreiung zu gefährden, oder auch nur einen Tag hinausschieben zu lassen. Die Erwähnung von Ausnahmen vom Achtstundentag weckte Unruhe auf der äußersten Linken. Bei den Darlegungen über die Ernährungs-politik riefen die Kommunisten: „Es lebe der Wucher!“ Der Kommunist Roenen wurde wegen andauernder Zwischenrufe vom Präsidenten zur Ordnung gerufen. Die Schlussworte des Reichskanzlers weckten andauerndes Bräsen von der Rechten bis zu den Demokraten bei den Kommunisten werden einzelne Pfuirufe laut.

Nachdem der Reichskanzler geschlossen hatte, wurde die Sitzung um 2,15 Uhr auf 2 Stunden vertagt, worauf

Die Besprechung der Regierungserklärung

ihren Anfang nahm. Sie eröffnete Abg. Dr. Breitfeld (Soz.): Das Amtliche, die Volkspartei in die Regierung aufzunehmen, mußte von der Sozialdemokratie abgelehnt werden. So kam das Kabinett Wirth zu Fall. Mit der Volkspartei konnten wir nicht zusammenarbeiten, weil wir sie mit Herrn Stinnes identifizieren mußten, der für den 10-Stundentag und gegen die Stabilisierung der Mark ist. Das Kabinett Cuno ist ein Notbehelf, auch ist es mit dem parlamentarischen System nicht zu vereinbaren, daß ein Nichtparlamentarier zum Reichskanzler bestimmt wurde. So ist die Legende bereits zerfallen, daß das Kabinett Cuno ein Kabinett über den Parteien sei.

Wir billigen, daß die neue Regierung die Reparationsnote des Reichskanzlers Dr. Wirth aufnimmt und hierin den Kurs der vorigen Regierung weiter verfolgen will, dröden aber dem neuen Reichskanzler nicht in dem Sinne das Vertrauen aus, als ob er diesen Kurs einzuhalten imstande sei. Schließlich greift der Redner den neuen Ernährungsminister Dr. Müller an, der einseitiger Agitator sei. Auch polemisiert er gegen Minister Dr. Beder und den Außenminister Dr. Rosenber.

Abg. Dr. Marx (Str.) protestiert gegen die Ausführungen des Vordröners. Heute stehe der Feind vor den Türen, während hier Parteigezänk getrieben werde (Sändellatschen bei den bürgerlichen Parteien). Gerade die Sozialdemokratie habe die letzte Krise durch ihre Haltung herbeigeführt. Es müsse wieder das Vaterland über der Partei stehen. Als Partei sind wir bei der Bildung des Kabinetts nicht gefragt worden, sondern wir haben nur erklärt, daß wir es unseren Fraktionsmitgliedern nicht verwehren würden, in das neue Kabinett einzutreten. Damit fällt auch die Behauptung Breitfelds, daß wir für den neuen Ernährungsminister Dr. Müller verantwortlich gemacht werden könnten. Das deutsche Volk rief in seiner höchsten Not nach Sachministern. Sie haben es aber abgelehnt, bei der Bildung des Kabinetts mitzuwirken. Wir danken dem letzten Reichskanzler Dr. Wirth für seine aufopferungsvolle Arbeit im Dienste des Vaterlandes. Wir begrüßen das Bekenntnis des neuen Reichskanzlers zur Reichseinheit unter Wahrung der Stammeseigenarten.

Abg. Sergt (D.M.) verliest eine Erklärung seiner Partei, in der es heißt: Die Zusammenfassung der neuen Regierung weist völlig neue Züge auf, die für die Besserung der politischen Lage von großer Bedeutung sein können. Bei der Unterdrückung von offener Gewalt wird die Regierung immer auf unsere Unterstützung rechnen können. Wir sind bereit, der Regierung die verfassungsmäßigen Möglichkeiten zur Führung der Geschäfte zu geben. Immerhin müssen wir aber uns vorbehalten, in der Opposition zu bleiben, um politische Arbeit leisten zu können.

Abg. Schiffer (Dem.) ruft zum Optimismus der Tat auf. Abg. Rönn (Komm.) nennt die Aufnahme des neuen Kabinetts durch den Reichstag eine Komödie.

Inzwischen ist ein Antrag Petersen (Dem.) und Genossen eingelaufen: Der Reichstag hat die Erklärung der Regierung zur Kenntnis genommen und billigt, daß die Note vom 13. d. Mts. zur Grundlage der Politik gemacht wird.

Reichsernährungsminister Dr. Müller weist den Vorwurf des Landesverrats, den ihm Abg. Breitfeld gemacht hatte, mit aller Entschiedenheit zurück. Er führte aus: Im Jahre 1919 haben dem Rheinlandproblem viele angesehenen Männer im gleichen Sinne gegenübergestellt wie ich, nämlich dem Rheinland im Verande des Deutschen Reiches eine feiner Eigenart entsprechende Stellung zu sichern. Niemals aber habe ich einer Zwangsgewalt angehört, die auf eine Abtrennung von Gebietsstücken Deutschlands hinfiele. Die Getreidemenge ist von mir als Vertreter der Landwirtschaft bekämpft worden, weil sie nicht produktionsfördernd werden kann. Ich habe aber als Minister die Pflicht, die Umlage herbeizuholen und werde das im vollständigen Einverständnis mit der Landwirtschaft tun.

Abg. Gollmann (Soz.) erklärt, er wolle als Kölner Stadtverordneter die Sachlage richtig stellen. Als 1919 das Rheinland in Gefahr stand, den Franzosen zum Opfer zu fallen, da hatten die rheinischen Vertreter, unter ihnen auch das Zentrum, sich dahin verständigt, daß die Volksabstimmung über eine Loslösung von Preußen im Augenblick für das Rheinland eine schwere Gefahr bilde. Daher wurde im nationalen Interesse eine Frist von zwei Jahren für die Abstimmung festgesetzt. Entgegen dieser Abmachung leitete Dr. Müller eine Bewegung ein, die die sofortige Abstimmung über die Errichtung einer Rheinischen Republik forderte. Zusammen mit Dr. Weber, Kuehlfeldt und R. J. n. er und anderen rheinischen separatistischen Putzschiffen war er Vertreter im Aktionsausschuß. Das Treiben des Aktionsausschusses, in welchem sich auch Freunde des Dorrens befanden, wurde von der damaligen Reichsregierung als Hochverrat gekennzeichnet. Das Zentrum ist von dieser Bewegung abgerückt, und die Germania hat diese Vorgänge als schändlich bezeichnet. Als Rheinländer muß ich erklären, Dr. Müller gehört nicht in die Regierung des deutschen Volkes.

Reichskanzler Dr. Cuno erklärt, daß er im Augenblick auf diese Angelegenheit nicht eingehen könne. Die Frage werde objektiv untersucht werden und dem Hause mitgeteilt werden.

4,10 Uhr wird die Weiterberatung auf morgen (Samstag) vormittag 10 Uhr vertagt.

Preußischer Landtag.

Berlin, 24. Nov. Im Landtag wurde heute der Ausschussantrag über die Aenderung der Gewerbesteuerordnung verhandelt, aber nach längerer Debatte zurückgestellt, als ein Regierungsvertreter eine dahingehende Regierungsvorlage in Aussicht stellte. Nach kurzer Debatte über die große Anfrage der Deutschnationalen über die Terrorisierung deutscher Arbeiter und über die große Anfrage der Kommunisten über drohende Putzgefahren wurde die Sitzung um 5,45 Uhr geschlossen und auf Samstag morgen 11 Uhr vertagt.

Die Konferenz von Lausanne.

Lausanne, 23. November. Der russische Sowjetvertreter in Rom, Borowskij, ist hier eingetroffen. Gleichzeitig kamen verschiedene Sowjetbeamte aus Berlin hier an. Als Vertreter der russischen Delegation nennt man in Konferenzkreisen Tschicherin und Krachou.

Lausanne, 24. Nov. (Draht.) Der Abendbericht der Konferenz hat folgenden Wortlaut: Der Ausschuss für territoriale und militärische Fragen nahm von dem Bericht des Unter Ausschusses Kenntnis. Dieser Bericht sollte die Bestimmungen fest, unter denen eine Zone vom Schwarzen Meer bis zum Bosphorus entmilitarisiert werden kann. Er steht andererseits die Bildung eines internationalen Ausschusses vor, der den Bau eines Freihafens bei Debeagatsch sicherstellen möchte. Der Bericht greift der Verhandlung der Grenzfrage nicht vor. Der Ausschuss nahm Kenntnis von diesem Bericht, wobei er die Lösung der Frage, ob eine offizielle Entmilitarisierung damit verbunden sein sollte, vorbehält. Der Ausschuss wird morgen 11 Uhr die Verhandlungen wieder aufnehmen.

Paris, 24. Nov. (Draht.) Nach einer Havasmeldung aus Konstantinopel fand heute vormittag die Einsegnungszeremonie für den neuen Kalifen ohne Zwischenfälle statt.

Ueberfall auf den bulgarischen Zar.

Sofia, 24. November. König Boris unternahm einen Autokausflug ohne Begleitung. In der Nähe von Sofia wurde er von Räubern überfallen und mußte sich einer Selbstmordstation unterziehen lassen. Er hatte nur 187 Sema bei sich, die ihm von den Räubern abgenommen wurden, worauf sie verschwanden.

Großes Grubenunglück.

Herne, 24. November. Am gestrigen Nachmittag entfiel auf der östlichen Seite der 6. Sohle der Zeche „Schamrock“, die der Bergwerksgesellschaft „Sibemia“ gehört, ein Braub. Russisch, der auf die Stredenzimmerung überlief, war die Ursache. Ein Motorwagen entgleiste und rief den Kurr, schlug hervor. Das Feuer griff rasch um sich und lekte sich schnell fest, so daß auch bald die Schachtzimmerung in Brand stand. Die starke Witterung machte das Feuer, das einen starken Rauch entwickelte, an. Die Bergleute in den Querschlägen der 5. und 6. Sohle wurden vom Rauch überrollt. Sie konnten sich aber glücklicherweise zum größten Teil noch in Sicherheit bringen. Mit Windeseile verbreitete sich in der Bevölkerung das Gerücht, daß mehrere hundert Bergleute ums Leben gekommen seien. Andere Gerüchte sprachen von 90 und 40 Toten. Es herrschte überall die größte Aufregung. Vor dem Jahrentor, wo sich eine große nach Tausenden zählende Menge angesammelt hatte, spielten sich herzerweichende Szenen ab. Wenn auch die Gerüchte übertrieben wurden, so war doch die betrübende Tatsache festzustellen, daß 10 Bergleute abgetötet waren und nicht zu Tage gebracht werden konnten. Erst in später Stunde, nach mehrstündiger Arbeit gelang es, einen der Vermissten zu retten. Bis abends 9 Uhr wurden noch 9 Mann vermisst. In ihrer Rettung wurde fleißig gearbeitet. Die Rettungsmannschaften der Schachtanlage 1 und 2 und der Zeche „Julia“ wurden sofort alarmiert.

Herne, 25. Nov. Die 10 Bergleute, die sich in der Nähe des Brandherdes befanden, ertranken in den Rauchschwaden. Weitere Menschenleben sind in Gefahr. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Kurze Nachrichten.

Amerikanische Kriegsschiffe für die polnische Flotte.

Danzig, 23. Nov. Zwischen Polen und Amerika schweben augenblicklich Verhandlungen über den Verkauf von außer Dienst gestellten amerikanischen Kriegsschiffen für die polnische Flotte. Angeblich sind der polnischen Regierung drei Kreuzer zum Kauf angeboten worden, die eine polnische Marinekommission, die sich demnächst nach Amerika begeben wird, dort besichtigen soll.

Berufung von Kirchenfürsten in den italienischen Senat?

Rom, 23. Nov. „Giornale d'Italia“ meldet, die Regierung beabsichtige durch erstmalige Anwendung des Artikels 23 der Verfassung zwei Kirchenfürsten in den Senat zu berufen und zwar den Kardinal Maffi-Alba und den Erzbischof Endrick Tricci.

Der kommende Spardirektor.

Berlin, 24. Nov. (Draht.) Wie die „D. M. Ztg.“ hört, beabsichtigt die Reichsregierung, den Präsidenten des Reichrechnungshofes Hamisch zum Spardirektor zu machen.

Berlin, 23. November. (Draht.) Der Berliner Stadtverordnetenversammlung ging eine Vorlage über eine 300 Millionen-Anleihe der Stadt für die Fleischversorgung zu.

Die Bekämpfung der Kapitalflucht. Im Finanzministerium und im Reichswirtschaftsministerium ist ein Gesetzentwurf zur Bekämpfung der Kapitalflucht ausgearbeitet worden. Er macht jede Aktion, die der Kapitalausfuhr diene, von der vorherigen Genehmigung des Finanzministers abhängig. Von dieser Genehmigungspflicht sind Unternehmungen befreit, deren zukünftige Handelsstammers bezeugt, daß der Gewerbetrieb regelmäßig Zahlungen nach dem Auslande notwendig macht. Außerdem soll die verschleierte Kapitalflucht durch Warenexport verhütet werden.

Reparationen.

Paris, 23. Nov. (Draht.) Poincaré empfing heute Theunis und Gaspar. Im Anschluß daran fand ein Frühstück im Quai d'Orsay statt, an dem auch der Vorsitzende der Reparationskommission, Barbeau und andere Mitglieder der Reparationskommission teilnahmen.

Backpapiere

in Rollen und Bogen (20 Blatt) Westdeutsche Papier-Fabrikation, in Köln, 1043

h. Borrom...
wertung mach...
hat besond...
keiden. — Die...
auf theatra...
find, hat sich...
seit erklärt, ei...
halten. Der g...
Bilchern; die...
Berte für jung...
alle am Sonn...
Dienstag, den...
Hause St. Pau...
Grillen für ein...
hen. — Karer...
Vern A. Ueb...
Julius) und in...
estag von 4...
(S) Resolu...
ne Aufführun...
hrbelegtem S...
hr zu haben...
imen jedoch an...
nlag erhalten...
ängel waren...
archführung k...
n. Mademater...
fr. Pufwen) ...
n Rollen vor...
köpfer Unver...
des Spiel. ...
kennung. Die...
in den Mitgl...
geheilt, sei...
Mhr (Einkl...
e Mitgliebs...
iti.
r. Der The...
p Borromäus...
ten einiger...
n. Die Welf...
arst einer jun...
ndet es erst...
fütter. Das i...
as zweite Stü...
kette mit Rech...
ache gut. Ein...
hlyz noch ein...
innen“ hinzuge...
r. Gelfen...
nnat, den 2...
ie Mitglieber...
herzu eingeladen...
en Besuchern e...
ng der Unter...
rhaben. (Sieh...
r. Der Her...
achmittag 2,30...
Versammlung...
Zagesordnung...
Leuerung“. Da...
nähe Thema int...
rechnen. Es...
Berammlung zu...
r. Hausfoll...
kollekte abgehal...
ame lungentran...
Ander ist Bebe...
en der letzten...
Die Kollekte w...
o. Desbesre...
Katzingerstraße...
Mann, der sich...
offene Fenster...
o. Einbruch...
In zwei Weberei...
einen Hefen ihn...
neihellen sie, ei...
Anschelnend sind...
am andern Mor...
n. Schöffeng...
Sigung wurden...
8 jugendliche...
Kraße bezu. 2...
Lehrting wegen...
Die Strafverbuß...
wegen Viehhand...
oder 5 Tagen G...
ververlegung zu...
Ein auswärt...
Abten Diebstahls...
teilt. — Eine...
Markt Geldstrafe...
wegen gefährlich...
— Eine Frau a...
kotswidriger G...
schreitens der G...
erurteilt. — E...
der Vollstreckun...
Geldstrafe ober...
und in Haft b...
Safftrafen von...
Ueberweisung a...
Holländer wurde...
Gefängnis und...
verurteilt. — I...
1 Sache wurde...
Beleibigung fan...

Aus der Heimat.

Bocholt, den 26. November 1922.

h. Borromäus-Verein St. Georg. Die heutige Geldentwertung macht sich auch auf dem Büchermarkt geltend. Dabei hat besonders der Borromäus-Verein in dieser Hinsicht arg zu leiden. — Die Theaterabteilung St. Paulus, deren Leistungen auf theatralischem Gebiete in den weitesten Kreisen bekannt sind, hat sich in liebenswürdiger und dankenswerter Weise bereit erklärt, einen „Bunten Abend“ für den Verein zu veranstalten. Der ganze Ertrag dient zur Anschaffung von guten Büchern; diese sind gerade in der Zeit der allerschwersten Not für jung und alt. — Darum, ihr Bücherfreunde, kommt alle am Sonntag, den 26. November, um 5.30 Uhr und am Dienstag, den 28. November, um 8 Uhr zum Arbeitervereins-Hause St. Paulus. Dort werdet ihr alle Alltagsorgen und Grillen für einige Stunden vergessen, denn es gibt viel zu lachen. — Karten im Vorverkauf sind zu haben beim Kassellan Herrn A. Kiebing, Wesemannstraße (Arbeitervereins-Haus St. Paulus) und in den Bibliothekstuden (Rebenstraße) am Donnerstag von 4–6 Uhr und Sonntag von 11–12 Uhr.

(S) Revolutionsgott. Die am Mittwochabend stattgefundene Aufführung des Schauspiels „Revolutionsgott“ fand vor bestsehem Hause statt. Um 5.15 Uhr war schon kein Platz mehr zu haben, so daß viele Leute umstehen mußten. Diese kamen jedoch am Freitagabend 6 Uhr zur Mitgliederversammlung nicht zu. Die bei der ersten Aufführung festgestellten Einzelkarten waren diesmal befreit, so daß ein freies Spiel zur Ausführung kam. Der alte Debede fand in Herrn Weithoff einen kühnen Darsteller. Ihn paßte sich Frau Debede, durch H. Rademacher dargestellt, sehr gut an. Schwester Brigitte (H. Pulver) und Joseph (Herr Th. Benning) leisteten in ihren Rollen Vorzügliches. Reichen Beifall erntete der alte kochende Unverzagte (Herr J. Biermann) durch sein allseitiges Spiel. Auch den übrigen Mitwirkenden gebührt alle Anerkennung. Die Dekoration, den Verhältnissen angepaßt und in den Mitgliedern der Abteilung zum größten Teil selbst hergestellt, sei ebenfalls anerkennend erwähnt. Freitagabend 7 Uhr (Einlaß 7 Uhr) findet für die Mitglieder — Vorzeigung Mitgliedskarte — eine Aufführung zu ermäßigten Preisen statt.

r. Der Theaterabend im Hospiz am Mittwoch zu Gunsten des Borromäusvereins hat, abgesehen von dem unruhigen Verhalten einiger jungen Burken, einen schönen Verlauf genommen. Die Welt mit ihrem Glanz und ihren Ehren kann den armen jungen Mädchen keine Hilfe leisten, sie ist in die Arme der Mutter. Das ist der tiefere Inhalt des ersten Stückes. Das zweite Stück „Wenns Mädchen schnurrt“ in Bocholter Platt rede mit Recht viel Seiterkeit. Die Spielerinnen machten ihre Sache gut. Beide Stücke werden am Sonntag um 5 Uhr im Hospiz noch einmal gegeben und noch ein drittes „Die Wälschen“ hinzugefügt.

r. Gesellenverein. Der kath. Gesellenverein veranstaltet am Sonntag, den 2. D. M., abends 8 Uhr einen Buntten Abend. Alle Mitglieder, Ehrenmitglieder und deren Angehörige werden hierzu eingeladen. Die Theater- wie die Gesangsabteilung will in Belohnung einige genussreiche Stunden bereiten. Zur Dekoration der Umkleekabinen (Saalheizung, Licht) wird ein kleiner Betrag erhoben. (Siehe Anzeige.)

r. Der christliche Textilarbeiterverband hält am Sonntag nachmittag 2.30 Uhr im Saale des Arbeiterinnenvereins eine Versammlung für die Frauen seiner Mitglieder ab. Auf der Tagesordnung steht das Thema: „Die Arbeiterfrau und die Teuerung.“ Da sich unsere Arbeiterfrauen für dieses jetzige Thema interessieren dürften, so ist mit einem guten Besuch zu rechnen. Es dürfte sich deshalb empfehlen, rechtzeitig zur Versammlung zu erscheinen.

r. Hauskollekte. In diesen Tagen wird die alljährliche Kollekte abgehalten für das Kinderheim in Bad Lippspringe für arme kranken Kinder aus der Provinz. Die Zahl dieser Kinder ist bedeutend gestiegen infolge der vielen Entbehrungen der letzten Jahre und der jetzigen Teuerung. Hilfe tut not. Die Kollekte wird der Müdigkeit besonders empfohlen.

a. Diebstahl. Als gestern abend eine Einwohnerin der Karolingerstraße die Türe schließen wollte, sprang plötzlich ein Mann, der sich in das Haus eingeschlichen hatte, durch das offene Fenster. Er entkam unerkannt.

a. Einbruchdiebstahl. In der vorletzten Nacht sind Diebe in zwei Webereien an der Frankenstraße eingebrochen. In der einen stahlen ihnen 6 Stücke Plaid in die Hände, in der anderen stahlen sie einen Elektromotor los und schleppten ihn mit. Ansehend sind sie aber überfallen worden, da man den Motor am anderen Morgen in der Nähe wieder fand.

n. Schöffengericht. In der vorgestrigen Schöffengerichtssitzung wurden 16 Sachen verhandelt. Es wurden verurteilt: 8 jugendliche Kartoffeldiebe aus Hamborn zu 1000 M Geldstrafe bzw. 2 Verweisen. — 2 hiesige Schmiedegesellen und 1 Lehrling wegen Diebstahls zu je 3 bzw. 2 Tagen Gefängnis. Die Strafverurteilung wurde ausgesetzt. — 1 hiesiger Diebstahler wegen Diebstahls ohne Diebstahlskarte zu 500 M Geldstrafe oder 5 Tagen Gefängnis. — Ein hiesiger Arbeiter wegen Körperverletzung zu 5000 M Geldstrafe oder 50 Tagen Gefängnis. — Ein auswärtiger Arbeiter wurde wegen eines in Batto verübten Diebstahls und Betrugs zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. — Eine Näherin aus Rarnap erhielt wegen Betrugs 500 Mark Geldstrafe oder 5 Tage Haft. — Ein Arbeiter aus Anholt wegen gefährlicher Körperverletzung zwei Wochen Gefängnis. — Eine Frau aus Sport und deren Kinder wurden wegen verbotswidriger Einfuhr von Tabak und wegen unbefugten Ueberschreitens der Grenze zu 800 M bzw. 300 M und 1 Verweis verurteilt. — Eine hiesige Wirtin wurde wegen Ueberschreitens der Polizeigrenze mit Rücksicht auf die Vorstrafen zu 600 Mark Geldstrafe oder 6 Tagen Haft bestraft. — 4 hier aufgegriffene und in Haft befindliche Bettler und Landstreicher wurden zu Haftstrafen von je 2 Wochen verurteilt. In 2 Fällen wurde auf Ueberweisung an die Landespolizeibehörde erkannt. — Ein Holländer wurde wegen verbotswidriger Ausfuhr zu 1 Woche Gefängnis und zu 9000 M Geldstrafe oder 90 Tagen Gefängnis verurteilt. — In 2 Fällen wurde auf Freisprechung erkannt. 1 Sache wurde verlagert. — Eine ansehende Privatklage wegen Beleidigung fand durch Vergleich ihre Erledigung.

h. Diebstahl. Wegen fahrlässiger Brandstiftung wurde eine Einwohnerin der Hammerstraße nebst ihrem Sohne angeklagt, die einen Ofen derart abends überhitzte, daß der Fußboden in der Nacht Feuer fing. Nur mit großer Mühe konnten die unter der Frau wohnenden Nachbarn, die durch das Geseul ihres Hauses gewendet wurden, das Feuer löschen. Es ist immerhin ein Schaden von 35 000 M entstanden. — Zur Anzeige gelangten mehrere Schüler, die des Nachts gegen 12 Uhr auf der Nordallee mutwillig die Laternen auslöschten und ruhestörenden Lärm verübten. — Auf der Nobelstraße wurde einem Arzte ein wertvolles Schild mutwillig in der letzten Nacht zertrümmert, an anderen Stellen Schilder abgerissen. — Wegen Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung wurde ein hier wohnender Holländer angezeigt. Er war widerrechtlich in eine verlassene Wohnung der Hammerstraße eingedrungen und hatte Geschirr, Einmachstöcke und Hausrat mutwillig zerstört. — Angezeigt wurden ferner mehrere Personen, die an verbotenen Stellen Schutz abgaben.

a. Holtwick, 24. Nov. Diebstahl. Bei einem hiesigen Landwirt wurde ein Manteltopf gestohlen. Der Topf konnte bei einem Bocholter Produktenhändler beschlagnahmt werden. Täter und Verkäufer wurde zur Anzeige gebracht.

a. Dieben, 24. Nov. Auch hier wurde einem Landwirt ein Manteltopf gestohlen, der auch bei dem Bocholter Produktenhändler beschlagnahmt werden konnte.

h. Dingden, 25. Nov. Am morgigen Sonntag findet nach dem Hochamt in der Wirtschaft Rüpper eine Versammlung der Kriegsbefähigten statt. Die Tagesordnung ist wichtig, es müßten daher alle erscheinen.

*** Borken, 25. Nov. Freiwillig in den Tod.** Auf der Straße Borken-Herfort-Dorsten sprang die Ehefrau Emmter aus Herfort-Dorsten kurz vor der Station Borken aus dem fahrenden Personenzug. Die Frau wurde so schwer verletzt, daß sie, ohne das Bewußtsein wieder zu erlangen, auf dem Transport zum hiesigen Marienhospital verstarb. Aus einem bei ihr vorgenommenen, an ihren Mann gerichteten Schreiben geht hervor, daß die Bedauernswerte freiwillig in den Tod gegangen ist.

Turnen, Sport und Spiel.

h. Radsportverein Westfalen 09 e. V. Am kommenden Sonntagabend, pünktlich 8 Uhr, findet in den Räumen des Hotel-Restaurant Vindenhof eine Familienfeier statt, mit welcher der Verein erstmalig eine Siegesfeier verbindet. Der Vorstand des Vereins hat keine Mühe und Arbeit gespart, seinen Mitgliedern, sowie den Unionisten des Bezirks, welche eingeladen sind, einige recht gemüthliche Stunden zu bereiten. Den Mittelpunkt des Abends wird wohl die Ehrung der Sieger des verflochtenen Jahres mit Preisverteilung sowie die Verlosung sehr wertvoller Sachen bilden. Die Veranstaltung selbst ist streng geschlossen. Wir bitten alle Unionisten, für Samstagabend ein Patentrete für die Verlosung mitzubringen und pünktlich zu erscheinen. Wir wünschen der Veranstaltung einen vollen Erfolg. „Mit Heil Union.“

h. Turnverein Rhine. Auf die morgen Sonntag vorm. pünktlich 11 Uhr im Vereinsklub Kranefeld stattfindende ordentliche Generalversammlung wird auch an dieser Stelle nochmal besonders hingewiesen. Jedes Mitglied ist statutenmäßig verpflichtet, diese Jahresversammlung zu besuchen, weshalb alle dringend gebeten werden, pünktlich zu erscheinen. (S. Inserat.)

h. Radsport- und Turnverein (Mitglied der Freien Deutschen Turnerschaft). Am Sonntag morgen findet im Vereinsklub Vindenhof die diesjährige Hauptjahresversammlung statt, in welcher über verschiedene sehr wichtige Punkte Beschluß genommen werden muß. Insbesondere ist über die Ausgestaltung des bereits vor der Tür stehenden Südwettkampfes zu beraten. Den Bemühungen unseres Vorstandes gelang es nämlich, für den 3. Dezember d. Jrs. von der „Eintracht“-Bochum die Ringerriege gegen die unsrige zu verpflichten. Bochum verfügt über sehr vorzügliche Kräfte, u. a. wird ein Sieger im Berliner Stadion mitkommen. So sind dem schweren Kampfe voranzusehen, über deren Verlauf man sehr gespannt sein kann. Gütig aufgestellt und bester Gelegenheit für diese, am Sonntag nachmittag ab 5 Uhr zu üben. Jedenfalls muß Sonntag morgen unbedingt jedes Mitglied pünktlich erscheinen, damit sämtliche Vorbereitungen für den Südwettkampf erledigt werden können.

h. Sports- und Spielverein Einigkeit. Der 1. Vorsitzende eröffnete am vergangenen Sonntag morgen eine gut besuchte außerordentliche Versammlung. Die aufgestellten Punkte der Tagesordnung, wie Ausnahme, Beitragsrückzahlung und Neuanstellung stehen manch lebhaften Debatte aufkommen. Der heutigen Zeit entsprechend, wurde in diesem Jahre von einer Weihnachtsfeier abgesehen und dafür am Samstagabend, 16. Dezbr., eine Familienfeier eingeschaltet. Es sind für diesen Abend sportliche, theatralische und gesangliche Darbietungen geplant, für die eine Kommission die näheren Arbeiten regelt. Zu dieser Feier werden eine bestimmte Anzahl Karten für die nächsten Verwandten und Bekannten der Mitglieder am Sonntagmorgen bei der Übungsstunde ausgegeben werden. Da ohne gelöste Karte keine Einführung erfolgen kann. Den Abschluß bildet ein Tanzfranzöser. Nachdem noch mehrere Sachen erledigt wurden, schloß der Vorsitzende die Versammlung mit einem Heil auf den Verein. Die Mitwirkenden, auch die in Frage kommenden Damen, werden gebeten, etwas Festkleidung der Proben für die Familienfeier am Sonntag morgen im Vereinsklub zu erscheinen.

h. Athletik-Sportvereinigung. In letzter Zeit war die Ringmannschaft des Vereins bei dem Ring- und Bogenschieß „Siegfried“ in Emmerich, sowie dem neugegründeten Sport-Bogenschieß „Attila“ in Wesel zu Gast, um sich mit ihren Ringern und Bogern zu messen. An beiden Orten konnte die hiesige Mannschaft den Sieg erringen. Es ist nicht unsere Gepflogenheit, infolge einiger Erfolge auf den Vorbeeren auszuruhen, denn das alte Sprichwort sagt: „Ein jeder findet seinen Meister.“ Und dieses soll unser Trachten sein, denn nur von einem Meister kann man lernen. Die hiesige Ringermannschaft der Athletik-Sportvereinigung hat die erstklassige Ringermannschaft des Kraft-Sport-Vereins „Jung-Siegfried“ in Bochum zu einem Südwettkampf im Ringen und Bogenschießen herausgefordert. An den Borken werden außerdem die besten Amateurbogern vom Niedertheln und Westfalen teilnehmen, darunter 2 Sieger von den Deutschen Kampfsportspielen in Berlin. Alle Gewichtsklassen werden vertreten sein. Die sportliche Veranstaltung findet am Sonntag, den 10. Dezember, im Großen Kurfürsten statt.

h. Sports- und Spielverein Rhede. Am vergangenen Sonntag spielte unsere 1. Elf gegen die gleichnamige von Grebbsfeld und gewann mit 3:1. Am Fuß- und Baggtag weichte die 1. Mannschaft in Bocholt, um gegen die 2. Mannschaft des B. F. C. 1900 anzutreten. Auch dieses Spiel konnte sie mit 3:1 für sich entscheiden. — Auf das am Sonntag zwischen Viktoria Suderwick 1. und Sports- und Spielverein Rhede stattfindende Meisterschaftsspiel werden die Sportfreunde auch an dieser Stelle hingewiesen. Suderwick wird bestimmt antreten. Auf die Versammlung am Samstag abend wird ebenfalls hingewiesen.

Hilfe

für arme kranken Kinder aus der Provinz im Kinderheim zu Bad Lippspringe.

In den nächsten Tagen wird die alljährliche Hauskollekte für das Kinderheim abgehalten. Diese Anstalt ist auf die Hilfe guter Menschen angewiesen, da es sonst nicht möglich ist, den vielen kranken Kindern, hauptsächlich Kinder armer oder wenig bemittelter Eltern, Aufnahme zu gewähren.

Nicht nur der vielen Entbehrungen letzter Jahre und der jetzigen Teuerung ist die Zahl solcher Kinder bedeutend gestiegen.

Die Kollekte wird vom hochw. Herrn Bischof und vom Herrn Oberpräsidenten der Müdigkeit besonders empfohlen!

Ein Herzl. „Gott vergelte“ allen Gernern.

Kleiderschrank

zu kaufen gesucht. 3810 Adressen in der Geschäftsstelle abzugeben.

Knaben-fahrrad

zu verkaufen. 4887 Näß, Geschäftsstelle.

Schaffstiefel

Größe 30 1/2 Millimeter zu verkaufen. 3804 Näß, Geschäftsstelle.

Ponygespann

auch einzeln, zu verkaufen. Näß, Geschäftsstelle.

Rohherd

zu verkaufen. 48816 Hermann, Rhede, Ritzstr. 3.

Badstüben

zu kaufen gesucht. 3800 Kornbusch, Schleusenwall.

Kost u. Logis

Anständiger Jg. Mann findet Näß, Geschäftsstelle.

Katholischer Vereinsanzeiger.

Kath. Gehilfenverein. Sonntag, 26. Nov. 8 Uhr: Versammlung; 6.30 Uhr Vortrag des Herrn Kpl. Gwerth.

Arbeiterverein St. Joseph. Sonntag, 26. Nov. nachm. 5 Uhr: Apologetischer Kursus; nachm. 6 Uhr: Monatsversammlung.

Jugendfreizeitsverein St. Joseph. Sonntag, 26. Nov., nachm. 3 Uhr Versammlung für alle Mitglieder im Arbeitervereins-Haus; Vortrag, Reigen, Theater, Lieder.

Verein für jugendl. Arbeiter. Sonntag, nachm. 4 Uhr Turnspiele, Unterhaltung m. Vortrag.

Arbeiterverein St. Paulus. Dienstag, 8.15 Uhr Unterrichtsstunde. Thema: „Die Temperamente.“ Mittwoch: Turnen. Donnerstag: Gesangsabteilung; neue Mitglieder willkommen.

Jünglingsverein Cleverhausen. Sonntag, den 8. Nov., 3 Uhr Wandern.

Verein für jugendl. Arbeiter. Sonntag, nachm. 4 Uhr Turnspiele, Unterhaltung m. Vortrag.

In Möhren u. Runkelrüben empfiehlt waggon- und fuhrwerke 45789 Julius Terörde, Dingden. Tel. Amt Wittenberg 28.

Räse-

Lab u. Farbe in der bekannten guten Qualität vorrätig. Apotheke Wittenberg.

Wohnungsausschuss

3 vollst. 4 Zimmer, große geräumige Oberwohnung gegen eine Unterwohnung in Bocholt zu tauschen ges. Angebote unter N. 2250 an die Geschäftsstelle.

Schirm-

Segeltuch-Hülle vom Hotel zur Post bis Postamt verloren. Geg. Belohnung abzugeben Nordstr. 61. In der St. Georgskirche

Schirm gefunden.

68608 Nordwall 6. Mehrere ältere Schweine zu verkaufen Gewicht circa 180–190 Pfd. Näß, Geschäftsstelle.

2 Schötlinge

(1 größerer u. 1 kleiner) gegen ein trag. Schwein zu verkaufen. Näß, Geschäftsstelle.

die arbeitstägliche...
auf die Arbeitswille...
und zeigt deutlich...
erreicht hat.

Westfalen und Rheinland.

Münster, 24. November. (Der Emsdettener Doppelmord.) — **Freßbruch des Angeklagten.** Die weitere Vernehmung der Zeugen Bernard und Anton Witter trug wenig dazu bei, Licht in die dunkle Geschichte zu bringen. Die Aussage: Wenn er (sein Vater Anton Witter) 2 oder 3 Jahre befüme, dann würden sie nichts sagen, wenn er aber 15 Jahre befüme, dann würden sie es ausbringen, bestreitet Bernard W., gibt aber die Möglichkeit zu, gesagt zu haben: Wenn die drei sofort aufgeholt worden seien, wäre der Mord herausgekommen, jetzt wären sie sich einig. Anton Witter will das Geld geholt haben, um den Hühnerstall einzuschlagen; dabei habe er sich am Knie verletzt. Bei der Vernehmung der Opfer aus dem brennenden Hause habe er mitgeholfen. Auf Antrag der Verteidigung soll eine Frau Wm. Bräuer, Emsdettener, Kollpingsstraße, noch vorgeladen werden, die dem Zeugen Abeler gesagt hat, sie habe von einem ihr Unbekannten gehört, das Josefina Witter ihrem Vater vorgehalten habe: Du kannst alles: Häuser anstecken, Leute tödlichen, du kannst auch mich aus dem Hause werfen. Frau Bräuermeister Wersmann soll als Zeuge dafür geladen werden, daß in der Zinnenbühnen Gegend der Ausdruck: Blau bi dine Wärd, soviel heißt wie: Sag die Wahrheit. Auf die Beweisführung wird seitens des Gerichtes verzichtet und die Aussagen als glaubwürdig hingenommen. Die kommissarische Vernehmung des Pfarrers Drees über den Angeklagten und dessen Mutter spricht sich i. a. günstig aus. Der Staatsanwalt bittet darauf, den Angeklagten schuldig zu sprechen und beantragt eine Gesamtstrafe von 15 Jahren Gefängnis. In reichlich fünfviertelstündigen Ausführungen kam der Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Hallermann zu dem Schluss, daß die Schuld des Angeklagten in keiner Weise erwiesen, der Verdacht sich lediglich auf Aussagen der Familie Witter stützt und diesen Aussagen wegen der vielen Widersprüche keinerlei Glauben beizumessen sei. Er bittet um Freispruch. In gleicher Weise plädierte Justizrat Wallach 2. Es; der Angeklagte beteuerte nochmals seine Unschuld. Darauf zog sich das Richterkollegium zurück, um nach fast einhalbstündiger Beratung um 8,15 Uhr das Urteil zu verkünden: Der Angeklagte bedauerlicherweise wird freigesprochen, die Kosten des Verfahrens fallen der Staatskasse zur Last. Der Freispruch wird aufgehoben.

Zeichen, 24. Nov. (Pulverexplosion.) Am Dienstagabend gegen 1/8 Uhr ereignete sich auf der Privatgrube „Osmag“ in Bodden ein entsetzliches Unglück. Die in der Grube befindliche Pulverkammer, in der ca. 300 Kilogramm Sprengpulver lagerten, explodierte. Die in der Grube gerade tätige Belegschaft konnte sich zum größten Teil durch den Luftschuß retten und in Sicherheit bringen, während an der Unglücksstätte 3 Bergleute liegen blieben, von denen der erstere durch eine schwere Schädelverletzung sofort getötet war. Die sofort unternommenen Rettungsarbeiten gestalteten sich sehr schwierig. Alle Anstrengungen, die beiden verunglückten Bergleute durch Wiederbelebungsvorversuche zu retten, blieben erfolglos.

Odenkirchen, 24. Nov. (Ein ehrenvolles Opfer der Landwirtschaft.) Hiesige Landwirte, 14 an der Zahl, haben sich bereit erklärt, täglich zusammen 400 Liter Milch an Kinderreiche und unermittelte Bürger zum Preise von 60 Mark das Liter abzugeben, obwohl der anerkannte Kleinverkaufspreis je 132 Mark beträgt. Die Landwirte bringen dadurch ein Opfer, welches einer Geldsumme von 28.800 Mark täglich gleichkommt.

Soest, 24. November. (Schilddrüsenkreuz.) Der „Westf. Volksfreund“ berichtet von einem netten Schilddrüsenkreuz, der sich auf dem Allerheiligstenmarkt zugetragen haben soll. Ein kleinerer heimlicher Geschäftsmann verkaufte dort sein Schilddrüsen, das ihm wohl nicht mehr so recht gefiel, für 25.000 M und ging dann auf die Suche, einen neuen Gaul zu erwerben. Schließlich fand er ein Tier, das ihm zusagte, zahlte 35.000 M dafür und zog wohlgenut mit ihm nachhause, wunderte sich allerdings

sehr, als der Gaul in Reihem merkwürdigerweise schnell den Pferdestall fand. Anderntags beim Anspannen rief dem Mann ein Nachbar zu: „St. meine, du hästst di en niggel Wärd täupen wollt, dat is ja noch et olle.“ Verdutzt sah sich der Eigentümer jetzt endlich seinen alten Gaul genauer an und mußte dann feststellen, daß er tatsächlich seinen alten Gaul wiedergekauft hatte, nur mit dem Unterschied, daß er in Soest schnell glatt geschoren

Buer, 23. November. (Auswandererpech.) Ein aus Buer stammender Auswanderungslustiger beabsichtigte mit seiner Familie nach Brasilien überzufriedeln. Er verkaufte seine Möbel, besorgte die nötigen Papiere und nahm Abschied von Freunden und Bekannten. In Hamburg, von wo aus die Überfahrt stattfinden sollte, erfuhr er aber, daß ein vor einigen Wochen die gleiche Route fahrendes Schiff nahe der brasilianischen Küste gestrandet sei, und daß 24 Menschen dabei umgekommen waren. Diefem Geschehen wollte sich der Auswanderer mit seiner Familie nicht aussetzen, er kehrte kurzerhand wieder um und langte vor einigen Tagen zum Erlaunen der Nachbarn und Verwandten wieder hier an. Da aber seine Wohnung inzwischen anderweitig vergeben war, mußte er notgedrungen bei Bekannten Unterlunft suchen.

Dortmund, 24. Nov. (Tragischer Tod.) Etwa 8—10 Kinder im Alter von ungefähr 8 Jahren liefen auf dem Güterbahnhof Lünen-Süd, von einem Wagen heruntergefallen. Der Mann, der den Wagen führte, bemerkte das Unglück zu spät. Die Kinder wurden dadurch aus ihrem Versteck aufgeschreckt. Drei von ihnen, zwei Jungen und ein Mädchen, wurden von den Wagenrädern erfasst und getötet. Während dem Mädchen der Kopf buchstäblich vom Kumpfe getrennt wurde, waren den beiden Knaben die Räder über den Oberkörper gegangen. Auch sie waren sofort tot.

Dortmund, 24. Nov. (Eine neue Art von Dieben.) In einem Hause an der Emselstraße erschienen vor einigen Tagen drei Männer und teilten den im 3. und 4. Stock wohnenden Familien mit, daß sie das Dach reparieren müßten. Die Familien achteten nichts auf das. Man brachte den Spitzbuben sogar Stühle hinauf, damit sie ihr Lumpenhandwerk so recht bequem ausüben konnten. Die „Dachbeder“ hielten mehrere Dachrinnen und sonstige brauchbare Metallgegenstände mitgehen. Die gestohlenen Sachen haben heute einen hohen Wert.

Bochum, 24. Nov. (Kath. Akademikertag für das rheinisch-westfäl. Industriegebiet.) Alle kath. Akademikervereine von Duisburg bis Hamm und Lipstadt, von Essen bis Recklinghausen und Münster hatten starke Vertretungen zu dem hier stattgefundenen Akademikertag entsandt. Eingeleitet wurde der Tag mit einem Pontifikalamt in der Propsteikirche, während dessen der bekannte Münsteraner Domchor aus Münster unter Begleitung des Domorganisten Dominik Cordes-Pabernhorn liturgische Gesänge darbot. Die öffentliche Versammlung lag im Parkhaus einen überfüllten Saal. Der hochwürdigste Bischof Dr. Klein wohnte der ganzen Tagung bei. Die Ansprachen und Reden umrissen auch hier wieder liturgische Gesänge des Münsteraner Chores, die lebhaftesten Beifall fanden. In großangelegter Rede, wissenschaftlich tiefgründig behandelte Universitätsdozent Dr. J. P. Steffen, Frankfurt am Main Ursprung und Wesen der kath. Lebensform, Studentenrat Dr. J. Schnippenkötter, Recklinghausen gab ein anschauliches Bild des katholischen Gedankens im Kulturleben der Gegenwart, der großen Mission des kath. Akademikers im Volk- und Staatsleben. Bischof Dr. Klein stellte dem vorbereiteten Ausschuss tiefbewogenen Dank ab. In der geschlossenen Versammlung am Nachmittag, die wieder einen sehr starken Besuch aufwies, behandelte Studentenrat Dr. Rosenmöller-Münster das religiöse Leben der gebildeten Katholiken.

Handel und Volkswirtschaft

Antlicher Berliner Dollarkurs: 7044,84.
Berliner Devisenkurs.

	25. 11.	23. 11.
	Geld	Geld
Amsterdam	2773,05	2786,05
Brüssel	473,81	476,19
Christiania	1276,89	1289,20
Kopenhagen	1406,47	1413,53
Stockholm	1865,32	1874,86
Rom	331,66	333,34
London	31570,87	31729,13
New York	7044,84	7080,16
Paris	503,73	506,27
Wien	1311,71	1318,29
Madrid	1097,25	1102,75
Buenos Aires	9,92	9,98
Santiago	229,42	230,58
Batavia	42,—	—
		Geld
		Geld
Amsterdam	2473,80	2486,39
Brüssel	419,94	422,08
Christiania	1142,13	1147,87
Kopenhagen	1266,82	1273,19
Stockholm	1670,81	1679,19
Rom	290,27	291,71
London	28179,37	28320,63
New York	6 271,78	6 303,23
Paris	451,36	453,64
Wien	1182,03	1187,97
Madrid	977,44	977,44
Buenos Aires	9,12	9,18
Santiago	200,29	206,01
Batavia	39,75	—

Berliner Produktentabelle.
Berlin, 24. November. (Druck.) Nach längerer Abwärtsbewegung zeigte der Dollar wieder steigende Tendenz. Diese Bewegung machte sich auch auf dem Getreidemarkt bemerkbar. Weizen war von Mäßigkeit etwas begehrt. Das Geschäft in Hafer war schwach. Mais höher, aber ruhig.

Im einzelnen wurde bezahlt für 50 Kilo ab Station: Weizen (mört.) 11 900—12 100 M, Roggen (mört.) 10 600—800 M, Sommergerste 11—11 300 M, Hafer (mört.) 12—12 300 M, (pom.) 11 800—12 100 M, Mais loco Berlin 12 400—600 M, Weizenmehl (100 Kilo) 32 500—37 500 M, Roggenmehl (100 Kilo) 29—32 000 M, Weizenkleie 6200—400 M, Roggenkleie 6200—400 M, Raps 20—21 000 M, Viktoriaerbsen 23—24 000 M, Speiseerbsen 20—21 000 M, Beluschten 16—17 000 M, Widen 19 500—20 500 M, blaue Lupinen 15—16 500 M, gelbe Lupinen 16 500—18 500 M, Rapskuchen 7200—800 M, Trodenkühnöl 5300—400 M, Zuckerrübenöl 7500—7700 M, Torfmehl 3—3200 M.

* **Haufutterpreise.** In Berlin wurden gestern folgende Großhandelspreise pro 50 Kilo ab Station notiert: drabgepr. Roggen- und Weizenstroh 5300—5500, drabgepr. Haferstroh 5300 bis 5500, bindadengepr. Roggen- und Weizenstroh 5000 bis 5100, gebündeltes Roggenlangstroh 5100—5200, lofes und gebünd. Stroh 4900—5000, Häfelf 5800—5900, handelswöl. Heu 2850—2900, gutes Heu 3200—3400.

* **Eine Textilwerte A. G.** In Berlin wurde mit einem Grundkapital von 110 Mill. Mark (100 Mill. Stammmaktien und 10 Mill. Vorzugsaktien) eine Textilwerte A. G. gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Textilwerten und Finanzierung von Textilunternehmungen. Zum Vorstandsmitglied wurde Ministerialdirektor a. D. Geh. Oberregierungsrat Dr. Neuhaus bestellt.

* **Verbilligung der Margarine.** Die niederländischen Margarinefabriken haben mit Wirkung vom 23. November ab die Preise für Margarine weiterhin ermäßigt, so daß diese im Großhandel 850 Mark kostet, ausl. Zuschlag für Verpackung und Kleinverkauf.

Der deutsch-amerikanische Handel. Die Gesamteinfuhr aus Deutschland in das Gebiet der Vereinigten Staaten für den Monat Oktober steht noch nicht endgültig fest. Im Monat September betrug die Gesamteinfuhr aus Deutschland 11 Mill. Dollar. Die Gesamteinfuhr nach Deutschland betrug im Oktober 37 200 000 Dollar gegen 22 Mill. Doll. im September.

Schafwolle

verwerten Sie am besten wenn Sie dieselbe bei mir gegen reimoollene, riesenstarke Herren-, Damen- u. Mantelstoffe, Decken u. Garne gleich eintauschen od. verarbeiten lassen. Mäßige Preise u. schnellste Verarbeit. Woll- u. Verkauf.

G. A. Michel, Selsenkirchen
— Webererei —
Weidenstraße 2, am Haupt-Bahnhof.

Friz Forst, Ingenieurbüro, Münster i. W.
Telef. 2948 — Ludgeriplatz 2 — Telef. 2948

Elektromotore

220/380 Volt Drehstrom in Größe von 1—20 PS.
ab Lager lieferbar. (26a)
Ständiger Lagerbestand 30 Maschinen.

Verfahrensbeamte und Agenten finden lohnende

Nebenbeschäftigung

eventuell Hauptberuf, durch den

Vertrieb eines erstklassigen, viel
gekauften Artikels.

Offerten unter S. 30 an Jeno, Münster i. W.

Versicherungsfirma, die alle Versicherungszweige, in der Hauptsache Feuer-Transport und Aufrühr-

rührigen Vertreter

der über gute Beziehungen zu Handel- und Industrie-Verkehr verfügt und bereit ist, diese Beziehungen in gleichberechtigter Tätigkeit auszunutzen.

Offerten unter Nr. B. 9138 erbeten an die Geschäftsstelle des Blattes.

Bedeutendes Unternehmen, Gründungsjahr 1893, hat für Westfalen u. Oldenburg noch einige wirklich wertvolle

Vertreter

Wildfelle

kauft zu den höchsten Tagespreisen

Felzwarenfabrik

Mittendorff

Münster i. W.

Grasstr. 8/10, Südstr. 15

Betonkies,

Betonfische,

Schlackensand,

Kesselfische

Carl Riech,

G. m. b. H., Essen,
Telef.-Nr. 408, 409, 410.

Ca. 300 kg.

Benzol

ca 50 kg.

Waldfelle

kauft zu den höchsten Tagespreisen

Felzwarenfabrik

Mittendorff

Münster i. W.

Grasstr. 8/10, Südstr. 15

Ca. 300 kg.

Benzol

ca 50 kg.

Motorenöl

Visc. 12

ca 50 kg.

Stauferfett

gegen Höchstgebot zu verkaufen. Angeb. an die Allg.-Ztg. Coesfeld.

Holz

stänkl. Laub- u. Nadelholz

Waldfelle

kauft zu den höchsten Tagespreisen

Felzwarenfabrik

Mittendorff

Münster i. W.

Grasstr. 8/10, Südstr. 15

Ca. 300 kg.

Benzol

ca 50 kg.

Motorenöl

Visc. 12

ca 50 kg.

Stauferfett

gegen Höchstgebot zu verkaufen. Angeb. an die Allg.-Ztg. Coesfeld.

Holz

stänkl. Laub- u. Nadelholz

Waldfelle

kauft zu den höchsten Tagespreisen

Felzwarenfabrik

Mittendorff

Münster i. W.

Grasstr. 8/10, Südstr. 15

Ca. 300 kg.

Benzol

ca 50 kg.

Motorenöl

Visc. 12

ca 50 kg.

Stauferfett

gegen Höchstgebot zu verkaufen. Angeb. an die Allg.-Ztg. Coesfeld.

Holz

stänkl. Laub- u. Nadelholz

Waldfelle

kauft zu den höchsten Tagespreisen

Felzwarenfabrik

Mittendorff

Münster i. W.

Grasstr. 8/10, Südstr. 15

Ca. 300 kg.

Benzol

ca 50 kg.

Motorenöl

Visc. 12

ca 50 kg.

Stauferfett

gegen Höchstgebot zu verkaufen. Angeb. an die Allg.-Ztg. Coesfeld.

Holz

stänkl. Laub- u. Nadelholz

Waldfelle

kauft zu den höchsten Tagespreisen

Felzwarenfabrik

Mittendorff

Münster i. W.

Grasstr. 8/10, Südstr. 15

Ca. 300 kg.

Benzol

ca 50 kg.

Motorenöl

Visc. 12

ca 50 kg.

Stauferfett

gegen Höchstgebot zu verkaufen. Angeb. an die Allg.-Ztg. Coesfeld.

Holz

stänkl. Laub- u. Nadelholz

Empfehle (6a)

Schlafzimmer- und Kucheneinrichtungen
sowie einzelne

Möbel

in einfacher u. feinsten Ausführung zu vorteilhaften Preisen.
Eigene Werkstatt! Besichtigung ohne Kaufzwang!

Möbelhaus Eiting
Münster i. W.
Altersteinweg 33 : Altersteinweg 33

Mäntel
Sport-Mäntel
Jagd-Mäntel
Haus-Joppen
Büro-Joppen
Fallen-Joppen
Jagd-Joppen
Breeches-Hosen
Lange Hosen
Fallen-Anzüge
Jagd-Anzüge
Sport-Anzüge

Loden-

auch für korpulente Herren
kaufen Sie gut und billig im

Etagen-Geschäft M. Lesser
Salzstraße 18-19 1 Treppe Telefon 1084
Jeder Käufer erhält 100 Mk. Fahrtvergütung.

Deutscher Lloyd Vers. Aktien-Ges.
Transport-, Valoren-, Feuer-,
Betrübungs-, Einbruch-, Dieb-
stahl-, Wasserleitungsschaden-
Glasi-, Unfall-, Haftpflicht-, Ju-
welen-, Wertsachen-, Reisege-
päck-, AUFRUHR-, Autokasko
Automobilbruchs-Ver-
sicherungen. Weitestgehender
Schutz. Billigste Prämien.

Allgem. Garantiebanc Vers. Aktien-Ges.
Sicherung von Kredit.
Versicherung gegen Verluste
Stundungs-Kauttionen.
Leistungs-Kauttionen.
Vorschuss-Kauttionen.
Finanzkredite.
Warenkreditversicherungen.
Dienstkautionen.

General-Agenturen:
Bernhard Zurkühlen, Münster i. W.,
Fernruf 3211 Regidistrasse 11. Fernruf 3211.

Miele

die erfolgreichste Zentrifuge
D.R. Patent. D.R. Patent.



Miele & Co.

Größte Zentrifugenfabrik Deutschlands.
Gütersloh i. Westf.
Über 1500 Angestellte und Arbeiter / 1000 Ps. Betriebskraft.

Almenverkauf.
Die Almen an der Lühdinghauserhauffe vom Bahn-
übergang bei Pimpeler bis zur Stadtgrenze sollen
am Freitag, den 1. Dezember verkauft werden.
Es werden ausgelegt:
110 Almen mit auf ca. 150 Raummetern.
Die Verkaufsbedingungen werden vor Beginn
des Termins bekanntgegeben.
Beginn des Verkaufes nachm. 1 Uhr. Weitere
Auskunft erteilt das Stadtbauamt.
Dülmen, den 21. 11. 1922.

Der Magistrat.
Dr. Pieper.

Psychologe
M. Löns,
Spezialist f. Gehirn-
u. Nervenkrankheiten
Dülmen i. W.
Münsterstraße 58. (3b)
Sprechst. Mittags von 12
bis 1: nachmitt. 3 bis 5:
Sonntags 12 bis 1 Uhr.
Donnerst. keine Sprechst.

Der kluge Mann
kauft

Brenntorf, Torfstreu, Torfmull

mur im
„Spezial-Geschäft“
Westfälische
Torfhandels-gesellschaft
m. b. H.
Münster i. Westf.

Wir kaufen laufend
alle Holzarten
große und kleine Posten,
frei Waggon und ab Wald
ebenso

stehenden Wald
zum Selbsttrieb

S. G. Grewe & Co.,
Holzhandlung
Münster i. Westf.
Telefon 1826 Neustraße 8.

Achtung!
Förster, Händler, Jäger.

Wir zahlen:
fabelfhafte Preise
für
Marder, Iltisse, Füchse, Maul-
wurf, Dachs, Wiesel, Hasen
und Kanin.

**Auf Wunsch persönliche Ab-
nahme oder Fahrtvergütung.**
Hermann Cohen, Coesfeld,
Al. Viehstraße 17 — Fernruf 205.
Albert Cohen, Coesfeld,
Mühlenstraße 5 — Fernruf 238.

Aus erster Hand!
ersklassige
Rheinheische- Rhein- Mosel-
und Saarweine
vorzügliche Flaschen- feinste
Cabinetweine
Faßweine, rot und weiß.
Schaumweine.

Verlangen Sie bitte unsere Liste.
Brüser & Strunck
G. m. b. H.
elektr.-hydraul. Weinkellerei.
Weinbau & Weinhandel.
Sprendlingen, Rheinheissen 43.

Prima sächsische
Dauerzwiebeln
empfiehlt
B. Deelmann jun., Borken
— Telefon 6 u. 98 — (3a)

Prima Zement
den deutschen Normen entsprechend
zur sofortigen Lieferung zu günstigen Festpreisen
laufend zu verkaufen.
Gef. Anfragen auch nach anderen Materialien erbittet
H. Krause, Maurer- u. Zimmermeister
Materialien jeder Art für den gesamten Hoch- u. Tiefbau.
Telefon 789 Frankfurt a. D. Friedrichstr. 4.

Landw. Maschinen-Zentrale
Brinkmann & Jauch G. m. b. H.
Münster i. Westf., Windthorsstrasse 16 a.
Fernruf 2218/2219.

General-Vertreter der



Motor-Dreschmaschinen
Grasmäher, Getreidemäher, Garbenbinder
Rohlmann, Walzenmühlen,
Vertikal- und Horizontal-Steinmühlen.

Verkaufsbüro und Fabriklager
der Akt.-Ges. für Eisen- u. Bronzegießerei,
vorm. G. Flink, Mannheim in Rübenschneid.,
Jauchepumpen, Mähmesserschleifsteinen.

Kettenloser Düngerstreuer
D. R. P. Calcaria D. R. G. M.
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
:: Vertreter gesucht ::

Landwirte
schützt Haus und Hof
gegen Feuersgefahr durch

MINIMAX

Handfeuerlösch-Apparate.



Minimax-Aktiengesellschaft für Westdeutschland Köln, Breite-
straße 118/120. Fernruf 3188.
Generalvertreter W. Klawonn, Münster i. W., Junkerstr. 5 Fernr. 2971

Mord!

in Münster oder auf dem Lande begeht ein jeder an seiner Tasche, bringt er
keine Felle nach der falligen Stelle. Da auch das kleinste Fell heute ein
Wertobjekt darstellt, so haben unsere Kunden die Sicherheit, für sämtliche
Fellarten wie: Kanin, Hasen, Ziegen, Schaf, sowie Iltis, Füchse, Marder,
Kojen, Dachs usw. tägl. die höchstmögl. Leipziger Börsepreise zu erzielen.
Jäger, Förster, Händler usw. bei entsprechenden Posten erhalten Fahrtver-
gütung und Vorzugspreise. Sendungen werden reell berechnet. Sofortige
Kasse nach Eingang der Ware.

G. Rosenkranz,
Münster i. W., Kuhstr. 16. Telefon 131.
Konkurrenzlose Preise für gebrauchte Sätze und Altpapier
in allen Sorten und Mengen. (3a)

Felle
Marder
Iltisse
Füchse
Hasen
Kanin
Maulwürfe
Ziegen
Schafe usw.
kauft zu höchsten Preisen
C. A. Honketter,
Tierpräparation u. Pelz.
Münster i. W., Alter Fisch-
markt 9-10, Fernr. 1241

Kutschwagen
und
Kutschgeschirre



kaufen Sie am besten bei
Wagenröer,
Telef. 3251 Münster i. W. Telef. 3251
in der Nähe vom Bahnhof und neuem Viehmarkt.

Wir vergeben:
:: Lohnende Vertretungen ::
an solvente, bestens eingeführte Personen.
Wir übernehmen:
Feuer- Versicherungen
von Haushaltungen, Warengeschäften, Schmelereien,
Mühlen, Landwirtschafts- und allen sonstigen
Fabrikbetrieben. (10)

Lebens- Versicherungen,
Einbruchs-, Diebstahl- Versicherungen
auch alle anderen Versicherungsarten

H. Stüker, Generalagenturen,
Münster i. W., Windthorsstrasse 8.

Bela
Zell

Trotz der von
den wirtschaftlich
Spannung der i
Verhältnisse solle
die Volkshochschu
den. Das ideale
ins Leben ge
stellte, am Ausg
zum Teil fremd
überstehenden Be
die im Gesamt
und Bildungsziele
meinlame Geistes
tungen zulasse
Verständnis für
henden Anschauun
tehn, so eine über
stehende auf gege
hoben beruhende
aufzubauen, wurd
muna und Begeis
teugnen, daß auch
in den schweren
Gemeinschaftsinn
digste Voraussetzu
für das Zusammen
fragen ist. Au
dante der Volksho
lebhaften Anfang
im ersten Vortrag
kurzen teil. Im
gung auf 300, um
420 zu steigen.
des Interesses des
wenigsten in der
Not der Zeit und
Kampf um die m
wendigsten Bedürf
drängt von selbst
Berie zurück und
kreis weiter S
kehr die Volkshoch
mag sich auch unter
schule etwas ander
nachher fand. W
Lage gewesen sein.
Anregungen in sel
bar zu machen, so d
wesentlich über die
bietende Unterhaltu
Damit hängt es da
liche Arbeitsgemein
Gedankenausausch
mern untereinander
das Wissensgebiet d
arbeitet und so zum
nen gemacht werden
sen durchgeführt w
bafür würde eine e
die Kurie auch von
Dann würde auch d
res sein, und das
weit vollständiger e
Vortragsystem mög
erhöhten, materiel
unter den letzten G
jahre entsprechenden
entgegenstellen, und
erhöht werden, wen
Berminderung der F
erreicht. Ferner
der Kurie heraufge
schuß der Stadtverwa
len nicht zu hoch wir
und insbesondere d
Zweck der Volkshoch
daß ein so weitgreife
an Zeit von drei Ta
sondern eine dauernd
wird es sein, durch
den Fortbestand der
Der Beginn der V
4. Dezember, festgef
wo nichts anderes a
sechs Vortragsabende
von 14 Tagen aufein
von 17. Dezember
keine Vorträge statt:
Heiltag treffenden V
verabschieden. Hörer
alle mindestens 18 Ja
zu mehr als 20 Vort
Hörer verpflichten.
Karte, die persönlich
Sie dient als Ausweis
vorzuweisen. Für die
20 Mark zu entrichten
Kursus eine Gebühr
tragsabend im voraus
kann die Gebühr in T
teilweise bis zum 1. M
Gibt ein Hörer die Te
eines Kursus auf, so k
Zurückzahlung des Be
zur Teilnahme an den
wartungsgebäude. Nov
Dr. 13, entgegengekom
für die Kurie zu entric
bis zum 2. Dezember
Hörern angemeldet ist
halbjahr aus. Alle V
um statt und beginne
nachstehenden Kurie fin
1. Kaplan Mertens:
Westanschauungsstra
nervosa. Beginn 14
2. Rechtsanwält Hebb
a) Der Einfluß der
Rechtsverhältnisse d
besondere auf die W
b) Steuerrechtliche
Montags. Beginn
Sanitätsrat Dr. Kar
Weber das Seelen
Samstags. Beginn
Studienreferendar Dr
Ein Gang durch die
philosophie mit Ber
utopien bis auf Kar
Augustinus, Thomas
Morus, Bellarm, 1
Samstags. Beginn 8
Studienrat Dr. Fran
Plattdeutsche Sprach
tragsabend Mitwoch

entrale
h. H.
strasse 16 a.
der
en
benbinder
en,
mühlen.
lager
giesserei,
nschneid.,
eifsteinen.
G. M.
rkauf.
:-:

te
Hof
durch
AX
arate.
nd Köln, Breite-
str. 5 Fernr. 2971

er Tasche, bringt er
infte Fell heute ein
erheit, für sämtliche
is, Füchse, Marbler,
senpreise zu erzielen.
erhalten Fahrver-
berechnet. Sofortige

Telefon 131.
und Altpapier (3a)

utschwagen
und
ischgeschirre
esten bei
öer,
W. Telef. 3251
neuem Viehmarkt.

retungen :::
ilhrte Personen. —
en:
erungen
äften, Schreineren,
n allen sonstigen
(10)
rungen,
Versicherungen
erungsarten
ralagenturen,
Binhthorstraße 8.

Bekanntmachung. Volkshochschulkurse.

Trotz der von Tag zu Tag schwieriger werden-
den wirtschaftlichen Lage und der gewaltigen
Spannung der inneren und äußeren politischen
Verhältnisse sollen auch im laufenden Winter
die Volkshochschulkurse wieder eingerichtet wer-
den. Das ideale Ziel, das sich die vor 4 Jahren
ins Leben getretene Volkshochschulbewegung
stellte, am Ausgleich unter den verschiedenen
zum Teil fremd, wenn nicht feindlich gegen-
überstehenden Bevölkerungsteilen mitzuarbeiten
die im Gesamtvolke schlummernden Fähigkeiten
und Bildungstrieb lebendig zu machen für ge-
meinnützige Geistesarbeit, die verschiedenen Rich-
tungen zusammenzuführen und gegenseitiges
Verständnis für die vielfachen, auseinanderge-
henden Anschauungen und Interessen zu vermit-
teln, so eine über den mannigfachen Strömungen
stehende auf gegenseitigem Verständnis und Wert-
schätzung beruhende Volksgemeinschaft allmählich
aufzubauen, wurde von allen Seiten mit Zusim-
mung und Begeisterung begrüßt, und wer möchte
leugnen, daß auch heute noch, oder gerade heute
in den schweren Tagen, die wir durchleben, der
Gemeinschaftssinn des Gesamtvolkes die notwen-
dige Voraussetzung für die Verkündung und
für das Zusammenstehen in allen lebenswichtigen
Fragen ist. Auch hier in Bocholt fand der Ge-
danke der Volkshochschulbewegung vor 3 Jahren
lebhaften Anklang, und über 1000 Hörer nahmen
im ersten Vortragsjahre an den Volkshochschul-
kursen teil. Im zweiten Jahre fand die Beteili-
gung auf 800, um im vorigen Jahre wieder auf
420 zu steigen. Der Grund für die Abnahme
des Interesses des ersten Jahres dürfte am aller-
wenigsten in der Einrichtung selbst liegen. Die
Not der Zeit und der immer härter werdende
Kampf um die materiellen Güter und die not-
wendigsten Bedürfnisse des täglichen Lebens
drängt von selbst die Sorge für die geistigen
Werte zurück und füllt Arbeitszeit und Gedan-
kenkreis weiter Schichten aus, die im ersten
Jahre die Volkshochschulkurse besuchten. Man-
cher mag sich auch unter dem Namen der Volkshoch-
schule etwas anderes vorgestellt haben, als er
nachher fand. Viele werden auch nicht in der
Lage gewesen sein, die in den Kursen gegebenen
Anregungen in selbständiger Weiterarbeit nutz-
bar zu machen, so daß der wirtschaftliche Gewinn nicht
wesentlich über die in den Vorträgen selbst sich
bietende Unterhaltung der Stunde hinausging.
Damit hängt es dann zusammen, daß die eigent-
liche Arbeitsgemeinschaft, in der durch lebhaften
Gedankenaustausch zwischen den Kursteilneh-
mern untereinander und mit dem Vortragenden
das Wissensgebiet des einzelnen Kursumfanges
erweitert und so zum lebendigen Besitz des einzel-
nen gemacht werden soll, in den wenigsten Kursen
durchgeführt werden konnte. Voraussetzung für
dies wäre eine eingehende Vorbereitung für
die Kurse auch von Seiten der Hörer sein müssen.
Dann würde auch das Ergebnis ein nachhaltigeres
sein, und das Ziel der Volkshochschule würde
weit vollständiger erreicht, als das beim reinen
Vortragskurse möglich ist. Dazu kommen die
erheblichen materiellen Schwierigkeiten, die sich
unter den jetzigen Geldverhältnissen der den Vor-
tragsjahre entsprechenden Durchführung der Kurse
entgegenstellen, und deshalb müssen die Beiträge
erhöht werden, wenn auch diese Erhöhung die
Verminderung der Kaufkraft des Geldes nicht
erreicht. Ferner muß die Mindestbesuchsziffer
der Kurse heraufgesetzt werden, damit der Zu-
schuß der Stadtverwaltung zu den einzelnen Kursen
nicht zu hoch wird. Sogar der Allgemeinheit
und insbesondere derjenigen Kreise, die den
Zweck der Volkshochschule billigen und verstehen,
daß ein so weitgreifendes Ziel nicht in der kur-
zen Zeit von drei Jahren erreicht werden konnte,
sondern eine dauernde Einrichtung voraussetzt,
wird es sein, durch Teilnahme an den Kursen
den Fortbestand der Einrichtung sichern zu helfen.

Der Beginn der Vorträge ist auf Montag, den
4. Dezember, festgelegt. Jeder Kursus umfaßt,
wo nichts anderes ausdrücklich angegeben ist,
sechs Vortragsabende, die in Zwischenräumen
von 14 Tagen aufeinander folgen. In der Zeit
von 17. Dezember bis zum 7. Januar finden
keine Vorträge statt; ebenso werden die auf einen
Feiertag treffenden Vortragsabende um 14 Tage
verschoben. Hörer der Volkshochschulkurse können
alle mit mindestens 18 Jahre alten Personen werden.
Zu mehr als 20 Vortragsabenden kann sich kein
Hörer verpflichten. Jeder Hörer erhält eine Ein-
tragskarte, die persönlich und nicht übertragbar ist.
Sie dient als Ausweis und ist auf Verlangen
vorzuzeigen. Für diese Karte ist der Betrag von
20 Mark zu entrichten. Außerdem ist für jeden
Kursus eine Gebühr von 50 Mark für jeden Vor-
tragsabend im voraus zu bezahlen. Auf Antrag
kann die Gebühr in Teilzahlungen erhoben und
teilweise bis zum 1. April 1923 gestundet werden.
Gibt ein Hörer die Teilnahme vor dem Abschluß
eines Kursus auf, so hat er keinen Anspruch auf
Rückzahlung des Betrages. Die Anmeldungen
zur Teilnahme an den Kursen werden im Ver-
waltungsgebäude, Kanalarbstr. Nr. 4, Zimmer
Nr. 13, entgegengenommen, wo auch der Betrag
für die Karte zu entrichten ist. Kurse, zu denen
bis zum 2. Dezember nicht die Anzahl von 25
Hörern angemeldet ist, fallen für dieses Winter-
halbjahr aus. Alle Vorträge finden im Gymna-
sium statt und beginnen abends um 8 Uhr. Die
nachstehenden Kurse sind in Aussicht genommen:

1. Kaplan Mertens:
Weltanschauungsfragen. Vortragsabend Don-
nerstag, Beginn 14. Dez. 1922.
2. Rechtsanwältin Hebbeling:
a) Der Einfluß der Geldbewertung auf die
Rechtsverhältnisse des täglichen Lebens, ins-
besondere auf die Verträge.
b) Steuerrechtliche Fragen. Vortragsabend
Montag, Beginn 4. Dezember.
3. Sanitätsrat Dr. Karwid:
Ueber das Seelenleben. Vortragsabend
Samstags, Beginn 16. Dezember.
4. Studienreferendar Dr. Herdemann:
Ein Gang durch die Staats- und Geschichts-
philosophie mit Berücksichtigung der Staats-
utopien bis auf Kant. (Plato, Aristoteles,
Augustinus, Thomas v. Aquin, Thomas
Morus, Lessing, Kant). Vortragsabend
Samstags, Beginn 9. Dezember.
5. Studienrat Dr. Franke:
Niederdeutsche Sprache und Dichtung. Vor-
tragsabend Mittwoch, Beginn 6. Dezember.

6. Studiendirektor, Regierungs- und Schulrat
Brockmann:
Bismarck und seine Zeit. Vortragsabend
Dienstags, Beginn 12. Dezember.
 7. Dr. Stricker (Münster):
Die politischen Verhältnisse der außerdeut-
schen Staaten in Europa. Vortragsabend
Dienstags, Beginn 5. Dezember.
 8. Dr. Willede (Münster):
a) Der Friedensvertrag in seinen wirtschaft-
lichen und politischen Folgen.
b) Das Betriebsrätegesetz.
(2 Vortragsabende außer der Reihe. 1. Vor-
trag Montag, den 18. Dez., der Tag des 2.
Vortrags wird noch bekannt gegeben.)
 9. Studienrat Dr. Roether:
Eigenartige Naturerscheinungen in der Luft.
Vortragsabend Montag, Beginn 11. Dez.
 10. Studienrat Dr. Schmidt:
Die Elektrizität in Industrie und Verkehr.
(Mit Experimenten.) Vortragsabend Don-
nerstags, Beginn 7. Dezember.
 11. Lehrer Theis:
Der Impressionismus in Deutschland und
Frankreich. (Mit Lichtbildern.) Vortrags-
abend Freitags, Beginn 15. Dezember.
 12. Rektor Ostendorf:
Vollstried und Lautenspiel. Anleitung zum
selbständigen Finden einer harmonischen
Liedbegleitung auf d. Laute (Gitarre).
Vortragsabend Mittwoch, Beginn 13. Dez.
 13. Gesangslehrer Spidemann:
Theoretische und besonders praktische Ein-
führung in das Bombastieren nebst einge-
bender Besprechung des Vortrags ver-
binder Kunstlieder unserer großen Tonmeister.
Vortragsabend Donnerstags, Beginn 14.
Dezember.
 14. Studienassessor Dr. Tüffers:
Das deutsche Musikdrama mit besonderer
Berücksichtigung Rich. Wagners. Vortrags-
abend Freitags, Beginn 8. Dezember.
- Bocholt, den 21. November 1922.
Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung betr. Veränderung der Ordnung betr. die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der städtischen Wasserleitung.

Durch Beschluß der Stadtverordneten-Ver-
sammlung am 21. d. Mts. sind die Gebührensätze
der oben genannten Ordnung mit Wirkung vom
1. November ds. Jrs. wie folgt geändert:

§ 2.
Die Gebühr beträgt jährlich bei einem Nut-
zungswert

von 0—100 M	696,— M
von 101—200 M	1128,— M
von 201—300 M	1368,— M
von 301—400 M	1488,— M
von 401—500 M	1632,— M
von 501—600 M	1752,— M
von 601—750 M	1872,— M
von 751—1000 M	1992,— M
von 1001—1250 M	2256,— M
von 1251—1500 M	2520,— M
von 1501—1750 M	2886,— M
von 1751—2000 M	3168,— M
von 2001—2250 M	3576,— M
über 2250 M	3840,— M

§ 3.
Abf. 2: Für Gärten und Höfe, falls besondere
Einrichtungen zur unmittelbaren Begießung
vorhanden sind, für jeden Hydranten oder
Zapfhaß 240,— M.

Abf. 3: Für Springbrunnen bei einer Ausfluß-
weite des Rohres bis zu 25 Millimeter
1080,— M.

§ 5.
Die Besitzer von unter 1, 2 und 3 genannten
Gebäuden bzw. Vorrieben haben zu zahlen:
I. Eine Grundgebühr im Betrage von 4000
Mark. Bei Fabriken, die über 150 Arbeit-
ter beschäftigen, beläuft sich die Gebühr auf
8000 Mark. Der Anschlußinhaber ist jedoch
berechtigt, für den Betrag der Gebühr Was-
ser nach dem Maße von 16,— Mark für ein
Kubikmeter zu entnehmen. Die Gebühr be-
trägt für den weiteren Wasserverbrauch
13,— Mark.

Bocholt, den 23. November 1922.
Städt. Licht- und Wasserwerke.

In der Straßsache

- gegen 1. den Arbeiter Theodor El-
ting aus Steuern Nr. 51,
2. die Fabrikarbeiterin Gertrud
van der Linde aus Lomick
Nr. 81

wegen verbotener Ausfuhr hat das Preussische
Schöffengericht in Bocholt am 9. No-
vember 1922 für Recht erkannt:

Die Angeklagten sind der verbotenen
Ausfuhr von ungefähr 7 Paar Lederschuhen
schuldig und werden deshalb Elting zu
einer Gefängnisstrafe von einem Monat
und zu einer Geldstrafe von 7000 Mark
oder 70 Tagen Gefängnis, van der
Linde zu einer Gefängnisstrafe von 5
Tagen und zu einer Geldstrafe von 2000
Mark verurteilt.

Bocholt, den 18. November 1922.
Auf Anordnung des Gerichts:
Herbst,
Justizobersekretär.

Hausfrauen!

berechnen Sie, was bei der heutigen Teuerung
Ihre Wäsche im Hause kostet an Kohlen,
Seife, Lohn, Kost u. Unannehmlichkeiten, u.
dann versuchen Sie, wie ungleich billiger
und angenehmer eine

Naßwäsche

ist aus der

Bocholter Dampf-Waschanstalt
Südwall 26
Telephon 559.

Erhöhung der Bahnfrachten!

Die Bahnfrachten sind am 1. November d. J.
um weitere 50% erhöht worden, die Waren-Versender
und -Empfänger sollen deshalb für den Transport ihrer
Sendungen mehr als bisher den Wasserweg ausnützen.

Wir vertreten ersklassige
**Personenboot-Reedereien,
Güterdampfer-Reedereien und
Rhein-See-Reedereien**
und übernehmen für diese alle Güter von Wesel
nach Rheinstationen und
Nord- und Ostseehäfen,

sowie in umgekehrter Richtung zu Sagen, die
weniger als die Hälfte der Bahnfrachten
betragen.

Güteranmeldungen und Frachtanfragen erbeten.

Wesel Gehr Rigaud Nachf. G. m. b. H.
Telefon Nr. 2
Telegr.-Adr. „Vorwärts“
Spedition, Schiffahrt, Lagerung.
Rollfahrwerk.

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 26. November 1922.
St. Georg. 6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen, 10 Uhr Hochamt,
hl. Messen und Andachten für die armen Seelen. Bei allen
Messzeiten und Andachten ist Kollekte für den Elfenbein-Berein.
St. Nikolaus. 6, 30, 7, 15, 8, 15 und 9 Uhr Lesemessen, 10 Uhr Hoch-
amt, 2, 30 Uhr Christenlehre und Andacht. Heute ist keine gemein-
schaftliche Andacht. Bei allen Gottesdiensten wird eine Kollekte
abgehalten für den hiesigen Elfenbein-Berein.
St. Jozeph. 6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen, 10 Uhr Hochamt mit
Predigt, 2 Uhr Christenlehre und Andacht. 7 Uhr Monatskommunion für die
Frauen; 8 Uhr gemeinschaftl. hl. Kommunion der Knaben aus der Schule
2. Samstag 11, 15 Uhr Vorbereitung.
St. Klara. 7 Uhr hl. Messe. 5, 15 Uhr Andacht.
St. Agnes (Hospital). 7 Uhr hl. Messe. 5, 30 Uhr Andacht.
(Gymnasium). 8, 30 Uhr hl. Messe mit Predigt, 12 Uhr Andacht.
Andachten im Hause der Woche.
St. Georg. Donnerstag 8, 30 Uhr Sakramentshochamt; abends
8, 30 Uhr Sakramentshochamt.
Freitag wird von 6—9 Uhr das Allerheiligste zur Verehrung aus-
gesetzt. Donnerstag abends ist von 6 Uhr an Gelegenheit zum Beichten.
St. Nikolaus. Im Herz Jesu-Freitag ist von 6—9 Uhr Aussetzung
des Allerheiligsten, 8, 30 Uhr ist ein Herz Jesu-Amt, abends 6 Uhr
Herz Jesu-Andacht.
St. Klara. Dienstag 5, 15 Uhr Antonius-Andacht.
St. Agnes. Im Herz Jesu-Freitag abends 7, 30 Uhr Andacht.
St. Nikolaus. 7 Uhr hl. Messe mit gemeinschaftl. hl. Kommunion der
Klingelne und Knaben. 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 3 Uhr Christen-
lehre und Andacht für die armen Seelen.
St. Nikolaus. 6, 30 Uhr hl. Messen, gemeinschaftliche hl. Kommunion
der Schulen u. Knaben, Trommet und Kreutze, 9 Uhr hl. Messe mit
Predigt, 10 Uhr Hochamt mit Predigt; Kollekte für die Presse, nachm.
2, 30 Uhr Christenlehre und Armenkollektion-Andacht.
St. Nikolaus. 6, 30 Uhr hl. Messe, 8, 15 Uhr hl. Messe mit Predigt, 10
Uhr Hochamt mit Predigt, 2, 30 Uhr Christenlehre und Andacht. Mon-
tag 7, 45 Uhr felerliche Seelenamt mit Predigt für die gefallenen Krieger
der Gemeinde.
St. Nikolaus. 7 Uhr hl. Messe, 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 2, 30 Uhr
Christenlehre und Armenkollektion-Andacht. Freitag, 1. Dezember, 6, 30 Uhr
Aussetzung des Allerheiligsten, 7, 45 Uhr Herz Jesu-Andacht.
St. Nikolaus. 6, 30 Uhr Aussetzung der hl. Kommunion, 7, 30 Uhr
Frühmesse, 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 2, 30 Uhr Christenlehre und
Armenkollektion-Andacht.

Evangelische Gottesdienstordnung.
Bocholt. Sonntag Totenfest. 10 Uhr Gottesdienst, anst. hl.
Nekst und Feiertag des hl. Abendmahls. Der Kindergottesdienst fällt aus.
Montag 8 Uhr Jugendverein, 3, 30 Uhr Bibelstunde. Dienstag 8, 45 Uhr
Andacht.
Mittwoch. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst.

Auf Mittwoch, den 29. November
findet in Bocholt
**Kram- und Viehmarkt
(Nikolausmarkt)**
statt.

Zu kaufen gesucht:
Holzbesände
Jeder Größe und Sorten,
sowie auch einz. Stämme,
lebend oder todt.
Aug. Böhm, Wesel i. Rh.
Tel.-Nr. 33 u. 78



**Bocholter
Kriegerverein.**

Am Sonntag, 25. Nov.,
abends 8 Uhr
findet beim Kameraden
B. Anschlag, Nebenstr.,
eine

kameradschaftliche
Zusammenkunft
mit Vortrag statt.
Erlauben sämtliche
Mitglieder ersichtlich.
Der Vorstand.



Turnverein Pabitz.

Am Sonntag, 26. Nov.,
vorm. 11 Uhr
findet im Vereinslokal
zum großen Saal
die diesjährige

General-Versammlung
statt.
Es ist Pflicht eines
jeden Mitgliedes, hieran
teilzunehmen. m6323
Der Vorstand.

NB. Der Vorstand tritt
bereits um 10¹⁵ Uhr
an einer besonderen Be-
sprechung zusammen.

St. Antonius Sch.-Verein
Am Sonntag, 26. Nov.,
nachm. 4 Uhr im Vereins-
lokal wichtige
Mitglieder-Versammli-
gung.

mit Damen. Hauptpunkt
Christbaumfeier. — Nach
Erlebung gemütliche
Unterhaltung. Um rege
Teilnahme b. Mitglieder,
besonders der Gesangs-
und Theater-Abteilung
wird gebeten. 15367
Der Vorstand.

**Handwerker-
Schützen-Verein.**

Sonntag abends 8 Uhr,
Versammlung
im Bürgerhaus.
Der Vorstand.



**Kraftsport- und
Turnverein Bocholt.**

Mitglied der freien
deutschen Turnerschaft (Nr. 7.)
Sonntag morg. 10¹⁵ Uhr
im Vereinslokal, Bienenhof

**Hauptjahres-
Versammlung**

mit wichtiger Tages-
ordnung, welche im Vorfeld
bekannt gemacht wird.
Vorher 10 Uhr
Vortragsabend.

Sonntag nachm. 5 Uhr
Nachmittagskaffe.
Vollständiges u. plinkt-
liches Gedächtnis aller
Mitglieder unbedingt er-
forderlich. 15388
Der Vorstand.

**Schaubecks
Briefmarkenalbum**

mit 1500 z. Teil sehr
wertvollen Marken
zu verkaufen.
Besichtigung von 5—7
Uhr abends.
Wo sagt die Ge-
schäftsstelle.

Lebertran Emulsion

wird von Kindern im
Herbst und Winter am
liebsten genommen. Die
bekannte Marke Dorsch-
kopf ist zu haben in
Bocholt bei
Gebr. Steiner,
Drogerie zum weißen
Berg.

STATT KARTEN

Ihre Verlobung geben bekannt:
Franziska Scharmann
Heinrich Robert
 Bocholt, im November 1922.
 Nordallee 83. [59]



Dem Herrn über Leben und Tod
 hat es in seinem unerforschlichen
 Ratschlusse gefallen, gestern nach-
 mittag gegen 3 1/2 Uhr unsere gute,
 sorgsame Mutter, Schwiegermutter,
 Großmutter, Schwester, Schwäger-
 in und Tante, die wohlachtbare

Ww. Johann Overkämping
 Adelheid geb. Volks

zu sich in die Ewigkeit abzurufen.
 Sie starb nach kurzer, schwerer
 Krankheit, versehen mit den hl.
 Sterbesakramenten, im 81. Lebens-
 jahre.

Wir bitten der lieben Verstor-
 benen recht oft im Gebete geden-
 ken zu wollen.

- Die trauernden Hinterbliebenen.

Crommert, Lanken, Anholt, Su-
 derwick, den 24. Nov. 1922.

Die Beerdigung findet statt am
 Montag, den 27. Nov., morgens
 9 Uhr zu Rhede, danach das
 feierliche Seelenamt in der Pfarr-
 kirche daselbst, wozu hiermit f.d.l.
 eingeladen wird. (634)

Bitte jemand aus Versehen keine besondere
 Einladung erhalten haben, so bitten wir,
 vorstehende Anzeige als solche zu betrachten.

Statt jeder besonderen Anzeige.



Heute abend 7 Uhr starb nach
 längerer Krankheit meine liebe
 Schwester, unsere gute Schwägerin,
 Tante und Großtante

Fräul. Bernhardine Evers

im Alter von 73 Jahren, wohlvor-
 bereitet durch einen christlich-
 frommen Lebenswandel und stets
 versehen mit den heil. Sterbesa-
 kramenten.

Bocholt, 23. November 1922.

Die trauernden Anverwandten.

Das feierliche Seelenamt

für die Verstorbene

Chesrau Joh. Klein-Röhne

findet statt am Montag, den 27. Nov.,

morg. 1/8 Uhr in der St. Nikolaikirche,

wozu hiermit freundl. eingeladen wird.

6338

Kreisjägen

zum Schneiden von Brennholz

u. Säufelmaschinen

sofort ab Lager lieferbar.

Elektro-Industrie Gebr. Götth. & M. H.

Geisweg 38, 358 **Wesel** Scherndorfer

Landstraße 6.

Kath. Gesellen-Verein Bocholt.

Sonntag, den 26. November 1922,

abends 8 Uhr im großen Saal

Bunter Abend.

Wir laden unsere Mitglieder, Ehren-

mitglieder und deren Angehörige

freundlichst ein.

Zur Deckung der Unkosten wird

ein kleines Eintrittsgeld erhoben.

Der Vorstand.

6339

Jünglings-

Verein Liebfrauen

Sonntag, 26. Nov.,

abends 7 Uhr

III. Fühnung

Der Turmgeist

von

Graenburg.

Schauspiel in 5 Akten

von H. Houben.

Ju-entheim

Langenbergstr.

Kassensührung

6 Uhr abends

Mitglieder Karte

mitbringen.

6278

Radfahrer-

Verein Westfalia 09

e. V.

Am Samstag, 25. November, abends 7 Uhr,

findet im Restaurant Ludeshof

die diesjährige

Sieges-Feier

verbunden mit

Theater, Verlosung und radsport-

lichen Darbietungen

statt. Unter anderem:

Verlosung eines Rades.

8000 Umlaufstücken sind mit ihren

Angeboten eingekauft. Die Feiern

sind streng geschlossen. Mitgliedsbuch mit-

bringen. 6275

Korporations-Verein St. Georg.

Bunter Abend

im Arbeitervereinshaus St. Paulus

am Sonntag, 26. Nov., 5 1/2 Uhr

und Dienstag, 28. Nov., 8 Uhr.

I. Platz 30.— und 750 Steuer,

II. " 20. " 5.—

Die Theater-Abteilung

St. Paulus.

6278

Fuhrhalter und Landwirte!

Am Donnerstag, den 30. November

cr. (Vorleser Markttan), mittags 12 Uhr,

werde ich bei der Gastwirtschaft Hermann

Sonntags am Pierbema-Platz hierseits, einen

fast neuen vierzöllig. Wagen

mit Rollen, bis zu 80 Ztr. Tragkraft,

neuen Kredit und Versicherung öffentlich versteigern.

Versteigerung von 10 Uhr ab.

Aug. Süß, Borken I. W.,

Telephon 214.

6369



Sportplatz

des

F.C. „Olympia“ e. V.

Westdeutscher Spielverband.

Am Sonntag, den 26. November 1922

Meisterschafts-Spiele

10.30 Uhr

F. C. Olympia, 4 M. — B. F. C. 1900, 3. M.

1 Uhr

F. C. O'lymp., 1. Jg — Sp. u. Sp. Rhede, 1. Jg.

2.30 Uhr

F. C. O'lymp., 2. M. — Sp. V. Obri ghofen, 1. M.

6338

Zentralverband christl.

Textilarbeiter Deutschlands.

Ortsgruppe Bocholt.

Am Sonntag, den 26. November, nach-

mittags 2 1/2 Uhr, findet im Saale des Arbeiter-

innenvereins, Ostermarkt, eine

wichtige

Frauen-Versammlung

statt. Tagesordnung:

„Die Arbeiterfrau und die Forderung.“

Zu dieser wichtigen Versammlung werden die

Frauen und Mütter unserer Mitglieder hiermit

recht dringend eingeladen mit der Bitte, pünktlich

erscheinen zu wollen. (6 00)

Der Vorstand.

Zu den bekannt stehenden Preisen bei bester

Ausführung biete ich an:

Brents mit u. ohne überdachten Aufstufz.

Zilburys weite und schmal purig.

Kutcharren (Reißer Chaisen) weite und

Doncart, Galbionneau, Tonneau,

Landwagen mit u. ohne amerik. Verbed.

Sulverbedeifahrer u. w.

Walter Fischer,

Telephon 821. Wesel, Kallering 2.

Handlung in Geldfäße, Güte, u. Luxuswagen

Größtes Geschäft am Niederrhein.

Ginaeleuter

Fleischerhadtloß

60x80 für Rindermehlgerei

zu kaufen gesucht!!!

Offerten unter R. M. M. 100 an die Ge-

schäftsstelle erbeten.

Bekanntmachung.

Betrifft Sozialrentner.

Das Reich hat für außerordentliche Not-

standsmahnahmen zu Gunsten der Sozialrentner

einen größeren Betrag zur Verfügung gestellt.

Sozialrentner, die bereits eine laufende Unter-

stützung beziehen, erhalten die außerordentliche

Beihilfe von Amtswegen ohne besonderen An-

trag. Diejenigen Sozialrentner, die zur Zeit

eine laufende Unterstützung nicht beziehen,

können im Falle besonderer Bedürftigkeit die

Beihilfe beantragen. Anträge werden im

städtischen Wohlfahrtsamt, Zimmer Nr. 2,

am Montag, den 27. November 1922

am Dienstag, den 28. November 1922

beide male vormittags von 9—12 Uhr entgegen-

genommen.

Bocholt, den 23. November 1922.

Der Oberbürgermeister.

Wohnungs-Tausch!

Vier-Zimmer-Wohnung, direkt an der

Bahn gelegen, gegen eine gleiche am Osterloer oder

Nordloer zu tauschen. Interessenten erbte um An-

frage unter Nr. 8812 an die Geschäftsstelle d. W.

Geschäfts-Verlegung.

Den geehrten Bewohnern von Bocholt
 und Umgegend hiermit zur voll. Kennt-
 nis, daß ich von dem Geschäft Siefen-
 hof-Str. 86 getrennt bin und daß sich meine

Verkaufsstelle für Särge

nicht mehr Siefenhofstraße 288, sondern

an meinem Lager,

Friesenstraße

und an meiner Wohnung

Siefenhofstr. 288

befindet und bitte mir das bisher ge-

schickte Vertrauen auch fernerhin be-

wahren zu wollen. 3557g

Bocholt, den 23. Nov.

Wilhelm Lüttring,

Med. Sargtischerei und Saramagazin.

Telefon Nr. 229.

Große Versteigerung.

Am Mittwoch, den 29. d. M. (Nicolansmarkt).

Vormittags 9 Uhr beginnend, verlaufe ich im

Reichlichen Saale hier im freiwilligen

Auftrage nachbenannte Gegenstände in aller-

bestem Zustande befindliche Gegenstände

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung:

1 tabellarischer weißer Kochherd, 1 dto. schwarz,

1 Glaschrank, Anrichte, Bänke, Tische,

Stühle, 2 laubere Bettladen mit Matratzen

und compl. Betten, 1 Kinderwagen, 1

Rinderbettchen, Kleiderkasten, Konsole,

Waldkommode, 1 Sofa, 2 schöne Defen,

mehrere große, sehr schöne Bilder u. a.

631 Madonna, Ecce Homo u. w., Gar-

dinen, Spiegel, 1 großer vorzügl. Drogen-

schrank, auch für Samenhandlung sehr

geeignet, 1 Nähmaschine, 1 Waschmaschine

für elektr. und Handbetrieb, 1 Wring-

maschine, 2 tabellarische Fahrräder, 1 Anaben-

fahrrad, 1 Wurfmaschine, 1 hohe fast neue

3 1/2" Karre, 1 fast neuer Kleinfahrrad, 1

Schiebklappe, Gartenmöbel, Haus- und

Rückengeräte und sonstige Sachen, ferner

1 Partie fast neue Damast-Tisch- u. Bettwäsche

Versteigerung 1 Stunde vorher.

Bocholt, 24. November 1922.

Telephon 509.

Johann Külle,

Auktionator.

Terrazzo- &

Fußböden

in jedem Muster liefert

Steinindustrie Seefing, Wesel

Büro Kallering 33. Tel. 817.

Infolge der täglichen

Teuerung sehen sich die

Eberhalter genötigt,

den Verkaufspreis auf 800 M.

festzusetzen.

Die Besitzer.

Suche für meine 16jährige Tochter, mit guter

Vorbildung in Schreibmaschine und Stenographie

Anfangsstellung

auf einem Büro.

Gest. Zuschriften erbeten unter No. 8811 an die

Geschäftsstelle d. W.

Behrling

für unsere Buchbinderei gesucht.

J. & M. Lemming.

Sonntagsdienst in den Apotheken.

Sonntag, den 26. November

St. Georgius-Apothek, Markt.

Zahnärztlicher Sonntagsdienst.

Sonntag, 26. November, von 10—12 Uhr:

Zahnarzt Dr. Wotmeyer.

Wohnungs-Tausch

Wohnungs-Tausch

Wohnungs-Tausch

Wohnungs-Tausch

Wohnungs-Tausch

Wohnungs-Tausch

Wohnungs-Tausch

Wohnungs-Tausch

Wohnungs-Tausch

Wohnungs-Tausch

Wohnungs-Tausch

Wohnungs-Tausch

Wohnungs-Tausch

Wohnungs-Tausch

Wohnungs-Tausch

Wohnungs-Tausch

Wohnungs-Tausch

Wohnungs-Tausch